

**BSLA FSAP**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes

Federazione Svizzera Architetti Paesaggisti

# Jahresbericht

**2023**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitekten BSLA

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes FSAP

Postfach

8042 Zürich

+41 32 968 88 89

[bsla@bsla.ch](mailto:bsla@bsla.ch) / [fsap@fsap.ch](mailto:fsap@fsap.ch)

[www.bsla.ch](http://www.bsla.ch) / [www.fsap.ch](http://www.fsap.ch)



# Inhalt

<b>4</b>	<b>Radikal und neu: Jahresbericht des Präsidiums</b>
<b>6</b>	<b>Botschaften</b>
<b>8</b>	<b>Nachwuchs</b>
<b>10</b>	<b>Organisation</b>
<b>16</b>	<b>Netzwerk</b>
<b>22</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>26</b>	<b>Vorstand</b>
<b>27</b>	<b>Gremien</b>

# Gouverner, c'est prévoir

## Jahresbericht des Präsidiums für das Jahr 2023

### 98. Geschäftsjahr des Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Die Zahl im Untertitel ist vielsagend: 98. Schon bald kann der BSLA sein hundertjähriges Bestehen feiern. Die Vorbereitungsarbeiten wurden in Angriff genommen, das Jubiläum würdig zu begehen und die Mitglieder, die Regionalgruppen und die Ausbildungsstätten mit einzu-beziehen. Doch bevor gefeiert werden kann, galt es noch zwei weitere Herausforderungen zu meistern. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Dezember 2022 war die Einführung der neuen Mitgliederordnung und die Anpassung der Statuten und bestehenden Ordnungen mit nordkoreanisch hohem Ja-Stimmen-Anteil angenommen worden. Damit war der Weg frei für die Einführung des neuen Mitgliedschaftsmodells per 1. Januar 2023. Der BSLA soll damit für alle in der Schweiz tätigen Landschaftsarchitekt/innen attraktiver werden, und zwar unabhängig davon, ob sie in privaten Büros, in der öffentlichen Verwaltung oder in Lehre und Forschung tätig sind. Mit der Einführung der neuen Kategorie Firmenmitglied erhalten die Büros ein klares, attraktives Leistungsangebot auf Basis einer vereinfachten Beitragsberechnung.

#### Neue Mitgliederordnung einführen

Mit der Abschaffung der Kategorie «Jungmitglied» wurden die jungen Kolleginnen und Kollegen mit weniger als drei Jahren Berufserfahrung eingeladen, in die Einzelmitgliedschaft zu wechseln. Praktisch alle haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die 69 neu aufgenommenen Einzelmitglieder im vergangenen Jahr beweisen, dass der BSLA tatsächlich attraktiver geworden ist. In Bezug auf die Firmen- und die studentische Mitgliedschaft lässt sich noch kein klarer Trend ablesen. Hier muss noch etwas die Werbekelle gerührt werden. Schwer einzuschätzen war im Voraus, wie sich die neue Berechnung der Mitgliederbeiträge auf die BSLA-Financen auswirken würde. Die Beiträge der Büros – neu Firmenmitglieder – werden nunmehr auf Basis der AHV-Lohnsumme erhoben. Anhand von Modellrechnungen mit realen Datensätzen wurde der Koeffizient so festgelegt, dass die Einnahmen von 2022 in etwa erreicht werden sollten. Die Unsicherheit war jedoch beträchtlich und entsprechend vorsichtig wurde budgetiert.

#### Neuen Geschäftsführer suchen und finden

Unsicherheit herrschte auch in Bezug auf die zweite Herausforderung. Im Oktober 2022 hatte Peter Wullschlegler dem Vorstand mitgeteilt, dass er Ende März 2024, nach 28

Jahren und 8 Monaten Tätigkeit für den BSLA in Pension gehen werde. Der Vorstand setzte für die Suche nach einem neuen Geschäftsführer resp. einer neuen Geschäftsführerin eine Findungskommission unter Leitung von Stephan Herde ein. Um genug Zeit für die Nachfolge zu haben, wurde die Stelle bereits im Februar 23 ausgeschrieben. Das Echo war erstaunlich positiv, die Kandidaturen hochkarätig. Und so konnte bereits im Juli Patrick Schoeck als neuer Geschäftsführer ab 1. Januar 2024 präsentiert werden. Patrick Schoeck arbeitete über zehn Jahre in verschiedenen Funktionen beim Schweizer Heimatschutz, zuletzt als Leiter Baukultur und Mitglied der Geschäftsleitung. Zu seinen Dossiers gehören unter anderem das Kommissionssekretariat des Schulthess Gartenpreises. Mit dem Aufbau einer Zweigstelle des Verbandes in Lausanne hat er in den letzten Jahren seine nationale Perspektive nochmals stark erweitern können. Zuvor hat der Kunst- und Architekturhistoriker im Journalismus, in der IT-Branche sowie der Immobilienwirtschaft berufliche Erfahrungen gesammelt. Der Vorstand des BSLA freut sich sehr, mit Patrick Schoeck einen bestens vernetzten und kompetenten Nachfolger von Peter Wullschlegler gefunden zu haben. Er ist überzeugt, die ideale Besetzung für diese äusserst anspruchsvolle Aufgabe und für die Schweizer Landschaftsarchitektur sehr bedeutende Stelle gefunden zu haben. Gleichzeitig gilt es, Peter Wullschlegler ein grosses Dankeschön auszusprechen. Mit seinem unermüdlichen Engagement hat er die Erfolgsgeschichte der Schweizer Landschaftsarchitektur in den letzten Jahrzehnten massgeblich mitgeprägt. In seiner Zeit als Geschäftsführer ist der BSLA von 320 auf 820 Mitglieder angewachsen und die Landschaftsarchitektur hat sich als bedeutsame Disziplin in der Baukultur etabliert.

#### Nahrung produzieren und aufnehmen

Das Jahresthema 2023 des BSLA war "Nahrung und Landschaft". Es wurde von einer kleinen Ad-hoc-Gruppe, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Vorstands, Arbeitsgruppe Rapperswiler-Tag, anthos-Redaktion, dem Geschäftsführer, und zwei Gästen an einem Nachmittag festgelegt und dann nach mittlerweile gewohnter Manier dekliniert. anthos 2023 trug den Titel «Essen / Nourriture» und widmete sich den landschaftlichen Implikationen der Nahrungsmittelproduktion und der Ernährung generell. Weite Teile der Landschaft werden in der einen oder anderen Weise für die Essensproduktion verwendet – und das prägt ihr Aussehen. Welche Tendenzen sich aktuell abzeichnen, zeigt die dritte Ausgabe des Jahrbuchs der Schweizer Landschaftsarchitektur. Das Buch wurde am Rapperswiler Tag vom 31. März 2023 vorgestellt, genau so wie der BSLA-Standpunkt «Nahrung – für eine fruchtbare Stadt», erarbeitet von Craig Verzone. Das neue Positionspapier des BSLA fokussiert auf urbane Lebensmittelproduktion.

Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten können ihr Know-how einsetzen, wenn es um aktuelle Fragen der räumlichen Qualität, des Wohlbefindens der Bevölkerung oder der Lebensmittelversorgung geht. Der Rapperswiler Tag selber stand unter dem Motto «Schlaraffenland - Landschaft zwischen Sinnlichkeit und Transformation». Er präsentierte unterschiedliche Verbindungen zwischen Landschaftsarchitektur und Nahrungsproduktion und bot den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern abwechslungsreiche geistige Nahrung. Die Tagung suchte nach Ideen, um der Landschaft durch ökologische Transformation mehr sinnliche Ästhetik zu verleihen.

### **Sich versammeln und austauschen**

Ein spannendes Programm erwartete die Mitglieder am 12. und 13. Mai 2023 in Basel. Die 98. ordentliche Generalversammlung des BSLA beschränkte sich auf die klassischen Traktanden und bot von dem her wenig Überraschendes. Aber das heisst nicht, dass es nichts zu berichten gäbe. Claudia Moll, Stephan Herde und Dominik Siegrist haben den Vorstand verlassen und Ladina Koeppel wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Mit ihrem Rücktritt aus dem Vorstand nach 13 Jahren wurde auch das Amt als Co-Präsidentin vakant, das Claudia Moll während sieben Jahren inne hatte. Ihre Nachfolgerin im präsidentalen Duo mit Jan Stadelmann ist Friederike Meinhardt. Alle abtretenden haben sich stark für den Berufsverband engagiert, dafür herzlichen Dank. Ein spezieller Dank geht jedoch an Claudia Moll für ihren Einsatz für anthos. Sie hatte in ihrem Vorstandsressort die undankbare Aufgabe, an der GV 2019 den Mitgliedern die Gründe für die Einstellung von anthos als Fachzeitschrift für Landschaftsarchitektur und den Wechsel zum Jahrbuch-Format zu erklären. Ein Wechsel, der sich im Rückblick ausbezahlt und viel Energie freigesetzt hat, jedoch auch schmerzhaft und mit starken Emotionen verbunden war.

### **Jubilieren**

Den Abschluss der GV bildete ein Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2025, in dem der BSLA sein 100-jähriges Bestehen feiern können. Die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat ein Konzept erarbeitet und mit den Regionalgruppen und Ausbildungsstätten in mehreren Workshops konkretisiert. Es fusst auf vier Pfeilern, einem Jubiläumsfest für die Mitglieder am 16. Mai 2025 in Basel, einem bunten Strauss von Veranstaltungen in den Regionen, einer Online-Plattform zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Schweizer Landschaftsarchitektur und der Ausgabe 2025 des Jahrbuchs anthos. In einer Umfrage wollte die Arbeitsgruppe von den Mitgliedern wissen, welche Themen im Jubiläumsjahr im Vordergrund stehen sollten. Im Start-

Workshop einigten sich die Teilnehmenden auf das Motto "Transformation". Denn nichts ist bekanntlich so beständig wie der Wandel.

### **Nach vorne schauen**

Es gäbe noch sehr viel mehr zu erwähnen in diesem bewegten Vereinsjahr 2023. Erwähnt soll hier insbesondere die Nachwuchsförderung werden, angefangen mit den Zeichnerinnen und Zeichnern EFZ. Ende 2022 hatte die Revision der Bildungserlasse für den Beruf einen wichtigen Meilenstein erreicht. Bildungsverordnung und Bildungsplan wurden bereinigt und verabschiedet, damit steht der Einführung per 1.1.2024 nichts mehr im Wege.

Der BSLA bietet neu ein Mentoring-Programm für junge Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten an. Erfahrenen Kolleginnen und Kollegen unterstützen sie bei den Herausforderungen des Einstiegs ins Berufsleben, seien es Fragen rund um das Wettbewerbswesen, die Gründung eines eigenen Büros, fachtechnische Themen oder die Honorarkalkulation.

Erstmals hat der BSLA im Dezember 2022 ein Forschungsstipendium zur Förderung der angewandten Tätigkeit von jungen Landschaftsarchitekt:innen in der Schweiz ausgeschrieben, welches im Jahr 2023 zum ersten Mal gewährt werden konnte. Das Stipendium ist an einen Zeitraum von einem Jahr gebunden und beläuft sich auf 30'000 Schweizer Franken. Das Beurteilungsgremium konnte aus erfreulichen vier spannenden Bewerbungen ein Projekt auswählen, welches sich mit der Zukunft der Schweizer Agrarlandschaft befasst. Die Ergebnisse werden Ende 2024 publiziert werden. Wir dürfen gespannt sein. Das Stipendium soll künftig im Zweijahresrhythmus ausgeschrieben werden. Der Blick bleibt also nach vorne gerichtet. 2024 wird nicht minder spannend als das vergangene Vereinsjahr. Der neue Geschäftsführer startet am 1. Januar. Er wird sich nicht über mangelnde Arbeit beklagen können und neue Impulse setzen. Die Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr werden weiter Fahrt aufnehmen. Das vierte anthos-Jahrbuch wird den Titel "Kreisläufe / Cycles" tragen, zum gleichen wird auch ein neuer BSLA-Standpunkt erscheinen. Kreisläufe bestimmen alles Leben und der BSLA wird sich weiter transformieren, ohne die Leistungen der letzten 99 Jahre zu vergessen. Für die Mitglieder, für alle Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten in unserem Land, für die nächste Generation, für die Profession, für die Landschaft.

Friederike Meinhardt, Co-Präsidentin  
Jan Stadelmann, Co-Präsident

# Botschaften

## BSLA-Standpunkt: Nahrung – für eine fruchtbare Stadt

In den letzten 15 Jahren hat das Interesse an der urbanen Lebensmittelproduktion in vielen verschiedenen Zusammenhängen zugenommen. Heute ist allgemein anerkannt, dass sie sich direkt auf die Qualität unserer Städte auswirkt. Landschaftsarchitekten können ihr Know-how zu diesem Thema einsetzen, wenn es um aktuelle Fragen der räumlichen Qualität, des Wohlbefindens der Bevölkerung oder der Lebensmittelversorgung geht.

Schweizer Städte wachsen stetig in die Höhe, was dazu führt, dass immer mehr Menschen denselben Raum beanspruchen. Gleichzeitig hilft das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) dabei, unser grosses Landwirtschaftsgebiet und dessen Identität zu bewahren. Diese Gleichzeitigkeit der Zunahme der städtischen Bevölkerung und des Schutzes der landwirtschaftlichen Nutzflächen, bieten große Chancen, bergen aber auch die Gefahr einer räumlichen Degradierung und einer Verringerung der Lebensqualität in der Stadt, wenn sie nicht angemessen gehandhabt werden. Hinzu kommt, dass die Stadtbevölkerung sich mehr und mehr von der Quelle einer ihrer Existenzgrundlagen – der Nahrung – entfernt. Die Abnahme der Nahrungsmittelqualität und der Gesundheit der Stadtbevölkerung sowie die Entfremdung zwischen Nahrungsmittelproduzent:innen und Konsument:innen sind Alarmsignale für die Zukunft. Ausserdem belasteten die Nahrungsmittelproduktion und ihre Verteilung die Umwelt immer stärker und die Ressourcen verknappen sich. Und schliesslich konkurriert die zunehmende Lebensmittelproduktion in der Stadt mit dem Bedarf an anderen urbanen Freiräumen.

Der Landschaftsarchitektur stehen fünf Strategien zur Verfügung, mit denen sie in der beruflichen Praxis sowie in Politik und Planung dazu beitragen können, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und fördern. Um die Qualität unserer sich verdichtenden Städte zu verbessern, versucht dieses Positionspapier, die beruflichen Ressourcen zu bündeln, Projektziele zu formulieren und das Bewusstsein heutiger und potenzieller Akteure zu schärfen.

1. Die Identität von Orten steigern
2. Synergien in der Stadt schaffen
3. Ökologischen Nutzen gewährleisten
4. Städtischen Wandel bewerkstelligen
5. Landschaften für das Wohlbefinden entwickeln

Zu jeder Strategie gibt es einen bunten Strauss unterschiedlichster Massnahmen, die je nach Situation umgesetzt werden können.

## anthos - Essen / Nourriture

Landschaft ist auch Produktionsgebiet. Das Jahrbuch der Schweizer Landschaftsarchitektur 2023 befasst sich mit dem Verhältnis von Landschaft und Nahrungsproduktion. Denn weite Teile der Landschaft werden in der einen oder anderen Weise dafür verwendet - und das prägt ihr Aussehen. Welche Tendenzen sich aktuell abzeichnen, zeigt: Wir besuchen Landwirtschaftsbetriebe, erörtern das Verhältnis von Agrarpolitik und Landschaftsgestalt in Zeiten von Klimawandel und neuen Ernährungstrends und fragen, welche Rolle die Landschaftsarchitektur dabei übernehmen kann. Ein historischer Überblick zeigt, wie die Landwirtschaft seit langem das Schweizer Landschaftsbild prägt, und dass dies keineswegs so statisch ist, wie man meinen könnte. Nahrungsmittelproduktion findet ausserdem auch im urbanisierten Gebiet statt: Wie geht man in der Agglomeration mit diesem Thema um? Wer baut wo was an und welche neuen Trends - Schrebergärten, Vertragslandwirtschaft, Naherholungslandwirtschaft oder neue Absatzformen für lokale Produkte - sind erkennbar? Anthos. Essen liefert Antworten, Denkanstösse und Ausblicke.

Auch in seiner dritten Ausgabe präsentiert 15 bilderstarke Rezensionen der wichtigsten, von einer Jury ausserkorenen Projekte der vergangenen Jahre.

## Rapperswiler Tag

Unter dem Titel 'Schlaraffenland' wurde von vielen verschiedenen Seiten beleuchtet, was die Produktion von Nahrungsmitteln in der heutigen Landschaft bedeutet. Der Anlass vom 31. März 2023 war sehr gut besucht. Bettina Dyttrich von der WOZ startete mit einer Übersicht über den Wandel der Schweizer Kulturlandschaft als Folge gesellschaftlicher und politischer Veränderungen. Michel Bhend vom Fonds Landschaft Schweiz präsentierte den praktischen Ansatz des Agroforstes, bei dem landwirtschaftliche Nutzflächen mit Baumpflanzungen ergänzt werden, was bei richtiger Konzeption vielerlei Vorteile bringen kann.

Näher an den Wohnraum der Stadtbevölkerung rückt die Nahrungsmittelproduktion bei Philippe Cabane, der das Eco-Quartier Meyrin bei Genf vorstellte. Schon in der städtebaulichen Entwicklung wurden die Weichen gestellt, um die Freiflächen parzellenübergreifend anzulegen. Der Gemeinschaftsgarten ist das Kerngeschäft von Patricia Vogelsang, HEKS. Der Garten ist ein Werkzeug, um Migrantinnen und ihre Familien in ihrem oft belastenden Alltag zu unterstützen. Im Rahmen des gemeinsamen Areales kann Hilfe zur Selbsthilfe geboten werden, es werden Kontakte und Austausch ermöglicht. Der

Bernhard Koch von Grün Stadt Zürich bot einen Überblick über die Bedeutung der Landwirtschaft für einen städtischen Raum wie Zürich. Mit knapp 10 Prozent der Stadtfläche hat das Landwirtschaftsland einen relevanten Umfang, und durch die starke Überlagerung mit Naherholungsnutzungen eine besondere Bedeutung für die Lebensqualität der Städter\*innen. Die Nutzungsüberlagerung von städtischen Landwirtschaftsflächen und Naherholung prägt in besonderem Mass den neuen Typus des «landschaftlichen Parks», den Florian Glowatz-Frei von planikum am Beispiel Auwies bei Adliswil vorstellte.

Einen aktivistischeren Ansatz stellten Marie Baldenweck und Kay Strasser von bauchplan vor. Im Umfeld von München realisierten sie in den letzten Jahren mehrere Interventionen, die die Verbindung der Städter\*innen zur Landwirtschaft thematisieren und stärken sollten, unter anderem mit dem «Freiluftsupermarkt». Der Abschluss gehörte wie immer der Kunst: Sandra Knecht zeigte anhand ihres biografisch inspirierten Vortrags «home is a foreign place», wie sie Kochen, Essen und Nahrungsproduktion zu Kunst macht. Sie zeigt, wie Essen eine politische Komponente hat und macht gesellschaftliche Normen anhand von Nahrung sichtbar.

Mag der Beitrag einer städtischen Freifläche an den Selbstversorgungsgrad auch vordergründig irrelevant sein: aus der Sicht- und Erfahrbarkeit von landwirtschaftlicher Produktion im Alltag, aus der Möglichkeit des selber Tätigwerdens und der Verkürzung der Distanz zwischen Konsumenten und Produktion entsteht Mehrwert.

## Wegweiser Planungsbeschaffung

Die Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) und der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) führt von einem Preis- zu einem Qualitätswettbewerb. Die Beschaffung von Planungsleistungen bleibt dabei herausfordernd und ist in vielerlei Hinsicht ein Spezialfall. Der «Wegweiser Planungsbeschaffung» orientiert über die wichtigsten Schritte bei der Vergabe von Architektur- und Ingenieuraufträgen. Geben Sie die Parameter Ihres Beschaffungsgegenstandes ein und erhalten Sie eine Empfehlung für die angemessene Beschaffungsform. Die Wahl der geeigneten Beschaffungsform stellt sicher, dass der Aufwand dem Vorhaben angemessen ist und das vorteilhafteste Angebot gefunden werden kann. Die Webseite ist ein gemeinsames Projekt der Planerverbände BSA, BSLA, SIA und Suisse.ing. Bauenschweiz, der Dachverband der Bauwirtschaft, unterstützt das Projekt.

## Empfehlungen für Jurymitglieder in Vergabeverfahren

Qualität und Nachhaltigkeit eines Bauwerks werden in der Planung definiert. Die Beschaffung von hochwertigen Planungsleistungen ist das zentrale Instrument der Qualitätssicherung. Die neue Empfehlung der Planerverbände SIA, BSLA und BSA zeigt, worauf Jurymitglieder achten müssen.

Qualität und Nachhaltigkeit eines Bauwerks werden in der Planung definiert. Deshalb ist die Beschaffung von hochwertigen Planungsleistungen das zentrale Instrument für die gesellschaftliche Forderung nach einem nachhaltig gestalteten Lebensraum. Profilierten Fachleuten aus der Architektur, der Landschaftsarchitektur und dem Ingenieurwesen, welche in Jurys (Preisgerichten, Beurteilungsgremien, Bewertungsgremien) einsitzen, kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Ab dem Moment der Zusage übernehmen Jurymitglieder Mitverantwortung für die Aufgabenstellung, das Programm und das Verfahren, weiter für das Wohl der Bauherrschaft, des Nutzers, der Gesellschaft und der Teilnehmenden und damit schlussendlich für die Baukultur. Die formulierten Empfehlungen sollen helfen, einen Überblick über die relevanten Aspekte zu erhalten.

## BIM in der Landschaftsarchitektur

Das Positionspapier, das Bauen digital Schweiz, building SMART zusammen mit dem runden Tisch «BIM in der Landschaftsarchitektur» und Landscale AG erarbeitet hat, wird vom BSLA unterstützt. Es gibt einen Überblick über die aktuelle Handhabung der BIM-Methode in der Landschaftsarchitektur und umfasst spezifische Beispiele (Best Practice) zu deren Anwendung. Ziel ist es, Landschaftsarchitekt:innen im Bereich BIM zu unterstützen sowie Bauherren für die Herausforderungen von BIM in der Landschaftsarchitektur zu sensibilisieren und mögliche Anwendungen aufzuzeigen.

# Nachwuchs

## Kommission für Nachwuchsförderung

Die Kommissionsmitglieder Felix Eder, Irina Glander, Salome Gohl, Adeline Grass, Michael Mosch und Daia Stutz haben 2023 zwei Sitzungen abgehalten. Das Mentoring-Programm wurde im Mai 23 online geschaltet und an der GV präsentiert. Bisher gab es bis auf vereinzelte Personen, die sich als Mentor:innen angeboten haben, keine Anfragen für das Mentoring-Programm.

Im Mai 2023 hat das Beurteilungsgremium des BSLA vier Bewerber:innen zu einer Präsentation eingeladen und anschliessend das Stipendium einstimmig an Yanik Kloter vergeben, der mit der Forschungsarbeit Ende September 23 begonnen hat. Er befasst sich mit veganer Landwirtschaft und untersucht, wie sie sich diese auf das Landschaftsbild auswirken könnte. Seitens Beurteilungsgremium übernehmen Ladina Koepfel und Daia Stutz die Betreuung; die restlichen Vertreter:innen des Gremiums (Stefan Kurath, Irina Glander, Julie Imhof) waren bei der Zwischenpräsentation vom 8. März 2024 anwesend. Als formale Grundlage für das Stipendium wurde in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des BSLA vorgängig eine Vereinbarung erarbeitet, welche Form, Inhalt und Termine der Arbeit festhält.

Auch in diesem Jahr konnte, kein Preis ausgeschrieben werden. Die Stadt Thun hat jedoch zugesagt den geplanten Umbau des Viehmarktplatzes im Rahmen des Nachwuchspreises auszuschreiben. Die Vorbereitungen des Wettbewerbsverfahrens konnten im Herbst 2023 aufgenommen werden. Am 27. Oktober 2023 fand eine Absprache zwischen der NaKom und der Stadt Thun (Florian Kühne, Massimo DiLeone) statt, bei der die Kooperation bestätigt und einige erste Verfahrensfragen diskutiert werden konnten. Mit dem gesicherten Planungskredit soll die Ausschreibung der Neugestaltung Viehmarktplatz im 2024 als Nachwuchspreis BSLA angegangen werden.

## Zeichner/in EFZ Fachrichtung Landschaftsarchitektur

### Plavenir

Mit jährlich mehr als 1600 Lehrabschlüssen gehört der Zeichnerberuf in der Schweiz zu den zehn populärsten beruflichen Grundbildungen. Derzeit absolvieren weit mehr als 6000 Personen eine Berufslehre zum Zeichner/zur Zeichnerin EFZ in einer der fünf möglichen Fachrichtungen Architektur, Ingenieurbau, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Raumplanung. Auf dem Arbeitsmarkt sind Zeichnerinnen und Zeichner aus allen Fachrichtungen sehr gesucht.

Für das Berufsfeld Raum- und Bauplanung wurde per 1. März 2023 ein allgemeinverbindlicher Berufsbildungsfonds (BBF) etabliert. In anderen Branchen gibt es dieses Instrument bereits seit vielen Jahren, es hat sich bewährt und ist etabliert. Beim Berufsbildungsfonds gilt das Solidaritätsprinzip, sämtliche Betriebe der Branche werden verpflichtet, einen Beitrag zur Finanzierung der beruflichen Bildung zu leisten. So werden künftig die Berufsbildungskosten fair auf alle Betriebe der Branche verteilt und der Fortbestand der Berufslehre Zeichner/in EFZ als wichtigste Grundausbildung der Branche langfristig gesichert.

Die Kommission B&Q hat am 27. Juni 2023 die mit der Revision der beruflichen Grundbildung verbundenen Rahmenlehrpläne für die Berufsfachschule (BFS) und die Ausbildungsprogramme für die überbetrieblichen Kurse (ÜK) verabschiedet. Die Dokumente sind auf der Webseite unter der Rubrik der Berufsreform abrufbar: [www.plavenir.ch/de/zeichner/revision-bildungserlasse](http://www.plavenir.ch/de/zeichner/revision-bildungserlasse)

Mit [zeichnerberuf.ch](http://zeichnerberuf.ch) wurde nun eine Plattform geschaffen, welche sich exakt an dieses Publikum richtet. Mit kurzen Texten und vielen Bildern erhält der Beruf mit seinen fünf Fachrichtungen Architektur, Ingenieurbau, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Raumplanung ein «frisches» und zeitgemässes Gesicht. An Berufsmessen und anderen Nachwuchsveranstaltungen kann ab sofort für weitere Informationen auf diese Plattform verwiesen werden.

### Berufsbildungskommission ZeichnerIn Fachrichtungen Landschaftsarchitektur und Raumplanung BBK ZRL

Es ist wichtig, dass wir alle weiterhin Lernende ausbilden. Sie sind unsere Zukunft. Viele Betriebe, die keine Lernende ausbilden, hätten das Potenzial dafür.

Nebst den vier ordentlichen Sitzungen, Besprechung mit Berufsschule standen verschiedentliche Workshops zur Bearbeitung der Bildungsrevision auf dem Jahresprogramm. Im Herbst wurde das letzte Dokument zur Berufsbildungsrevision verabschiedet. Nun müssen die Berufsschulen und ÜK- und QV-Kommissionen das Unterrichtsmaterial und die Schulungsdokumente anpassen und zusammensetzen, damit diese für den Ausbildungsstart im Herbst 2024 nach neuestem Reglement zur Verfügung stehen. Der Berufsbildungsfonds wurde genehmigt und bereits aktiviert.

30 Lernende haben im August die Ausbildung zum/zur Zeichner/Zeichnerin Fachrichtung Landschaftsarchitektur angefangen. 25 an die BBZ in Zürich und 5 am CEPM in Morges.

Den Kommissionsmitgliedern und allen Beisitzenden der BBK ZRL sei an dieser Stelle für ihre konstruktive Arbeit und ihr unermüdliches Engagement herzlich gedankt. Ein spezieller Dank geht an Claudia Winterberg für Ihr langjährige Engagement in der BBKZ und QV-Kommission.

### **Überbetriebliche Kurse (ÜK)**

2023 wurden wie jedes Jahr zwei Kurse durchgeführt. Beide Kurse finden fix in der Woche 41 statt. Der Kursort war die BBZ in Zürich. Dieses Jahr kam es zu einem kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfall im Kursleitungsteam. Durch den spontanen Einsatz aus dem bestehenden Team konnte der Ausfall jedoch ohne Probleme überbrückt werden. Mit dem Ziel das Leitungsteam personaltechnisch aufzustocken, haben mehrere Berufskolleg:innen die Kurse besucht, um einen ersten Eindruck in die Tätigkeit zu erhalten.

#### üK1 vom 09.10.2023 bis 13.10.2023

Thema: „Wir starten in den Beruf“, Kurs zusammen mit der Fachrichtung Raumplanung Teilnehmende: 28 Auszubildende Fachrichtung Landschaftsarchitektur (davon 5 französischsprachig) und 11 Auszubildende Fachrichtung Raumplanung. Kursleitung: Stefanie Braun, Evamaria Felder, Lukas Echsle (Stv. für Rico Hasler), Lea Humbel, Simon Paulaise und Eva Trüb. Die Rückmeldungen zum Kurs waren positiv, trotz spontaner Umorganisationen im Kursleitungsteam. Der Kurs wurde zum letzten Mal mit diesem Inhalt durchgeführt, mit der Revision vom Bildungsplan wird er ab 2024 andere Themenfelder der Berufsbildung (u.a. Vermessung, Skizzieren und Modellbau) abdecken.

#### üK2 vom 09.10.2023 bis 13.10.2023

Thema: „Wir erfassen einen Ort“, Kurs zusammen mit der Fachrichtung Raumplanung Teilnehmende: 18 Auszubildende Fachrichtung Landschaftsarchitektur (davon 5 französischsprachig) und 10 Auszubildende Fachrichtung Raumplanung. Kursleitung: Markus Dauwalder, Lukas Echsle, Manuel Forster, Glenn Fischer, Arianne Vogelmann und Ines Jomni. Die Rückmeldungen zum Kurs waren positiv. Der Kurs wird jährlich optimiert und angepasst. Im Zuge der Revision vom Bildungsplan bleibt der Kurs als interdisziplinäre Gruppenarbeit bestehend und wird offiziell nach neuem BiPla im Jahr 2026 durchgeführt

### **Qualifikationsverfahren**

Die IPA bleibt bis 2027 bestehen. Ab 2028 wird im Rahmen des Reglementwechsels wieder die VPA eingeführt. Dieses Jahr absolvierten 13 Berufslernende (7 Frauen, 6

Männer) die Abschlussprüfung. 12 Berufslernende waren aus der Deutschschweiz, 1 Kandidat aus der Romandie. Am 29. Juni 2023 fanden in den Räumlichkeiten der Baugewerblichen Berufsschule Zürich (BBZ) die schriftlichen Berufskennntnisprüfungen (BK) statt. Die Präsentation der IPA Arbeiten sowie die Fachgespräche erfolgten am 30. Juni 2023, ebenfalls an der BBZ. Es konnten 13 Fähigkeitszeugnisse ausgestellt werden. Herzliche Gratulation an die erfolgreichen Lehrabgänger\*innen.

### **BSLA Diplompreise**

Stephan Saikali erhielt den FSAP-Preis 2023 für seine innovative Bachelorarbeit über die Verbindung der strategischen Orte von Saint-Germain in der Gemeinde Savièse (VS) durch öffentliche Räume mit dem Titel "Le Coeur Vivant de Saint-Germain" am Studiengang Landschaftsarchitektur der HEPIA Genf. Der FSAP-Preis für die beste Arbeit im gemeinsamen Masterstudiengang UNIGE-HES-SO in Raumentwicklung Orientierung Landschaftsarchitektur ging an Aliénor Näf für ihre Arbeit mit dem Titel "Les paysages du Léman au regard du bien commun. Projet de continuités paysagères avec le Léman dans le bassin genevois". Der Preis für die beste Bachelorarbeit an der OST 2023 geht an Tseega Staehli für seine Arbeit mit dem Titel "Agglobolevard - Eine zukunftsorientierte Strassenraumgestaltung im Limmattal", die landschaftsarchitektonische Generalistenkompetenz für komplexe grossräumige Lösungen zeigt.

### **European Schweiz**

European ist ein architektonischer und städtebaulicher Ideenwettbewerb, der europäische Städte mit den Nachwuchsgenerationen von Architekt:innen, Stadtplaner:innen und Landschaftsarchitekt:innen zusammenbringt. Zu diesem Zweck führt European alle zwei Jahre einen internationalen Planung- und Architekturwettbewerb durch. Seit diesem Jahr ist der BSLA Trägerorganisation von European Schweiz. Ziel dieses Engagements ist einerseits, Landschaftsthemen besser in die Auswahl der Aufgabenstellungen einzu beziehen, andererseits, Landschaftsarchitekt:innen zu motivieren bei diesem internationalen Wettbewerb für mitzumachen. Die Schweiz soll bei European 18 im Jahr 2025 wieder dabei sein. Der BSLA hat ein engagiertes Mitglied gesucht und gefunden, welches bereit ist, im Vorstand von European Schweiz mitzumachen und die Interessen der Landschaftsarchitektur zu vertreten, namentlich bei der Auswahl der Wettbewerbsaufgaben. Das neue Mitglied wird an der Generalversammlung 2024 von European Schweiz gewählt werden.

# Organisation

## 98. ordentliche Generalversammlung vom 12. Mai 2023 in Basel

Die Generalversammlung des BSLA 2023 beschränkte sich auf die klassischen Traktanden und bot von dem her wenig Überraschendes. Aber das heisst nicht, dass es nichts zu berichten gäbe. Claudia Moll, Stephan Herde und Dominik Siegrist haben den Vorstand verlassen und Ladina Koepfel wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Mit ihrem Rücktritt aus dem Vorstand nach 13 Jahren wurde auch das Amt als Co-Präsidentin vakant, das Claudia Moll während sieben Jahren inne hatte. Ihre Nachfolgerin im präsidentialen Duo mit Jan Stadelmann ist Friederike Meinhardt. In seiner launigen Laudatio dankte er Claudia Moll für die gute Zusammenarbeit während vier Jahren und ihr sehr grosses Engagement für den Verband. Speziell erwähnt sei hier ihre undankbare Aufgabe, an der GV 2019 den Mitgliedern die Gründe für die Einstellung von anthos als Fachzeitschrift für Landschaftsarchitektur und den Wechsel zum Jahrbuch-Format zu erklären. Ein Wechsel, so Jan Stadelmann, der sich im Rückblick ausbezahlt und viel Energie freigesetzt hat.

Mehr als in anderen Jahren gab das Budget 2023 zu reden. Nicht wegen roter Zahlen, sondern weil das per 1.1.23 eingeführte neue Mitgliedschaftsmodell auch eine Umstellung der Beitragserhebung mit sich bringt. Die Beiträge der Büros – neu Firmenmitglieder – werden nunmehr auf Basis der AHV-Lohnsumme erhoben. Der Koeffizient von 0.0066 wurde zwar anhand realer Datensätze getestet, eine gewisse Unsicherheit bleibt jedoch. Die Büros wurden deshalb ermahnt, die Beitragsdeklaration zügig vorzunehmen, einerseits damit der Vorstand mehr Gewissheit erhält, ob die angenommenen Einnahmen mit dem neuen System auch der Realität entsprechen und das Budget eingehalten werden kann, andererseits um rechtzeitig für das nächste Jahr Anpassungen vornehmen zu können.

Zum Abschluss machte die neue Co-Präsidentin Friederike Meinhardt noch einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2025, in dem der BSLA sein 100-jähriges Bestehen wird feiern können. Die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat ein Konzept erarbeitet und mit den Regionalgruppen und Ausbildungsstätten ein erstes Mal besprochen. Es fusst auf vier Pfeilern, einem Jubiläumsfest am 16. Mai 2025 in Basel (save the date), Veranstaltungen in den Regionen, einer Online-Plattform zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Schweizer Landschaftsarchitektur und der Ausgabe 2025 des Jahrbuchs anthos. Das Jubiläum steht unter dem Motto "Transformation". Denn nichts ist bekanntlich so beständig wie der Wandel.

## Rechnung 2022

Die Rechnung 2022 schliesst bei einem Nettoerlös von CHF 636'314.94 mit einem Gewinn von CHF 19'119.46. Der grösste Unterschied im Ertrag gegenüber 2021 ist damit zu erklären, dass das Handbuch nur alle zwei Jahre erscheint. Das Budget für 2022 konnte mit plus minus 10% bei den Einnahmen und Ausgaben einhalten werden. Die Einnahmen sind leicht gestiegen, aufgrund der grossen Nachfrage bei den Online-Stelleninseraten und den steigenden Mitgliederzahlen. Im Gegenzug fielen die Ausgaben tiefer aus als prognostiziert.

Der Vorstand hat entschieden, in der Bilanz Rückstellungen in Höhe von total CHF 90'000.00 für den anstehenden Wechsel in der Geschäftsstelle, das 100 Jahr Jubiläum des BSLA und die Nachwuchsförderung, sowie eine weitere Einlage in den Fonds «Unterstützungsbeiträge an Projekte» zu machen. Der Gewinn wird dem Vereinsvermögen gutzuschreiben. Dank des positiven Schlussergebnis 2022 steigt das Eigenkapital des BSLA auf neu CHF 187'431.75 an.

## Budget 2023

Die Mitgliederbeiträge gestalten sich aufgrund des neuen Mitgliedschaftsmodells etwas anders. Der Betrag wurde aufgrund von Modellrechnungen geschätzt und bewusst etwas tiefer angesetzt. Sitzungsgelder, Spesenentschädigungen sowie Pauschalentschädigungen für Vorstand und Präsidium bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Budget ist stabil mit Unterschieden von plus/minus 10% gegenüber dem Vorjahr. Bei den Rückstellungen werden für 2023 nochmals CHF 40'000.- für das 100-Jahr-Jubiläum des BSLA und den anstehenden Wechsel in der Geschäftsstelle zurückgestellt. Die Erstellung der Website ist nun abgeschlossen, deshalb ist Informatikaufwand wesentlich geringer als im Jahr 2022. Budgetiert wird ein Jahresgewinn CHF 5'140.00.

## Arbeitsgruppe 100 Jahre BSLA

Für die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsaktivitäten hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese setzt sich zusammen aus: Sandra Kieschnik, Friederike Meinhardt, Claudia Moll, Peter Wullschleger (Patrick Schoeck ab Januar 2024).

Zusammen mit den Mitgliedern, Regionalgruppen, Schulen und Marketingexperten «Partner & Partner AG», Winterthur ist es im 2023 gelungen Jubiläumsmotto «Transformation» zu definieren und mit der Erarbeitung von drei geplanten Formaten zu beginnen: Veranstaltung, Onlineplattform,

«anthos» Jubiläumsausgabe. Im Juli 2023 waren die Inhalte soweit ausgereift, dass eine Weiterbeauftragung «Partner & Partner AG» diskutiert werden konnte. Die Agentur hat bereits die BSLA-Homepage erarbeitet. Die Onlineplattform soll integraler Bestandteil der BSLA-Homepage werden, somit lag nahe die gleiche Firma weiterhin aber ausschliesslich dafür zu beauftragen.

Klar ist bereits. Es wird eine grosse Nationale Hauptveranstaltung geben. Die Mitglieder feiern sich in Basel am 16. Mai 2025. Durch die sieben Regionalgruppen werden während des gesamten Jubiläumsjahres Veranstaltungen und Aktionen in allen Landesteilen organisiert. Diese werden ab Februar 2025 beginnen. Die Ideen sind an einem gemeinsamen Workshop am 1. September 2023 bereits gesammelt und zeitlich grob strukturiert worden. Die Onlineplattform wird am 1. Januar 2025 aufgeschaltet sein und ein integraler Bestandteil der bestehenden BSLA-Homepage werden und einen Blick ins gestern, heute und morgen bieten. Insbesondere die geschichtliche Aufarbeitung wird einen wertvolleren Beitrag über das Jubiläumsjahr hinaus sein. Die «anthos» Jubiläumsausgabe wird im März 2025 erscheinen und sich als haptisches und bleibendes Dokument dem Jubiläumsmotto «Transformation» widmen. Sehr erfreulich ist, dass das Hochparterre eine Medienpartnerschaft über das Jubiläumsjahr hinweg eingehen möchte. Die Finanzierung ist noch voll im Gange. Das Jubiläumsjahr soll nicht gänzlich über die Mitgliederbeiträge finanziert werden. Es sind für die Online-Plattform und die Veranstaltungen 100'000 CHF zurückgestellt worden. Wenn bei den Veranstaltungen durch die Regionalgruppen Defizite entstehen sollten, ist angedacht, dass diese aus dem Projektfonds finanziert werden könnten. Das Fundraising ist angelaufen, hat jedoch noch keinen zufriedenstellenden Rücklauf ergeben. Das Sponsoring-Konzept wird daher im Frühjahr 2024 überarbeitet. Patrick Schoek wird ab Januar 2024 auch in der Rolle des Eventplaners neu in der Arbeitsgruppe mit dabei sein. Die Arbeitsgruppe freut sich ausserordentlich, Peter Wullschlegler bleibt dieser erhalten!

## Regionalgruppe Aargau

Im Vereinsjahr 2023 konnten wieder alle fünf Regionalgruppensitzungen durchgeführt werden. Dennoch blieb die Beteiligung teilweise hinter den Erwartungen zurück, der Generationswechsel und die aktuelle Arbeitsauslastung der Mitglieder war spürbar. Das jährliche Fachgespräch zwischen einer Delegation unserer Regionalgruppe und einer Delegation der Abteilung Natur + Landschaft (N+L) des Amtes für Landschaft und Gewässer (ALG) konnte dieses Jahr aus Krankheitsgründen nicht durchgeführt werden.

Das Fachgespräch mit dem Amt für Tiefbau (ATB) Erneut fand ein konstruktiver Austausch statt. Erwähnenswert ist ein neues Tool zur Erfassung von Ausgleichsflächen und Einzelobjekten, mit welchem bisherige Grundlagen zusammengefasst werden können und aktuell vor Ort geprüft werden. Die ATB plant zudem die Erarbeitung eines Grünpflegekonzeptes, welches in die GIS-Plattform eingebunden werden soll. Ziel ist es neben betrieblich optimalen auch eine nachhaltige und ökologisch verantwortliche Gestaltung und Pflege sicherzustellen. Weitere Themen sind noch immer Massnahmen im Kontext «Schwammstadt», das Eruiieren von Varianten zur Ausgestaltung von Baumgruben und es findet weiterhin eine Diskussion hinsichtlich «heimischen vs. klimaresistenten» Bäumen statt. Eine klar erkennbare Haltung zum letzten Thema beseht jedoch noch nicht. Die diesjährige Exkursion mit dem ATB musste entfallen.

Weiteres Thema über den Jahresverlauf war die Integration der ICOMOS-Liste in das GIS-System des Kantons. Dies wurde vor allem durch das AGIS-Team der Abteilung Raumplanung des Kantons übernommen. Der überwiegende Teil der Anlagen konnte lokalisiert werden, die wenigen nicht lokalisierbaren Anlagen werden durch die Teilnehmer der Regionalgruppe nachgeführt. Die Aufteilung Zuständigkeiten nach Gemeinden ist aktuell in Arbeit. Ziel ist es bis Mitte 2024 restlichen Anlagen nachzuführen. Die aktuelle Arbeit umfasst nur die reine Lokalisierung und Digitalisierung der alten Listenobjekte. Eine Nachführung und Überprüfung inzwischen verlorengegangener Anlagen wird erst in einem nächsten Schritt durchgeführt werden können. Dies gilt auch für die Ergänzung durch jüngere Anlagen analog zum Zeithorizont des Bauinventars.

Weiterer Arbeitsschwerpunkt der Regionalgruppe ist die Vorbereitung des 100-jährigen Jubiläums des BSLA. Hierzu wurde eine Kerngruppe bestehend aus Sarah Lauener, Stefan Schrämmli, Simona Meyer und Lukas Schweizer zusammengestellt. Punktuell wird diese durch Peter Paul Stöckli ergänzt. Im zweiten Halbjahr konnten so erste Ideen vertieft und überprüft werden. Für 2024 ist nun vorgehen die ersten Ideen (Appbasierte Schnitzeljagd, ca. 2-3 Führungen und einer Ausstellung) zu präzisieren und unter Beteiligung der gesamten Regionalgruppe ein konsistentes Gesamtprogramm zu entwickeln.

Die ursprünglich vorgesehene Amtsübergabe an Raphael Aeberhard ist aus Kapazitätsgründen bisher ungeklärt. Ich werde bis auf Weiteres das Amt interimsmässig weiterführen und über allfällige Änderungen umgehend informieren. Für das Jahr der 2024 erwarten wir eine intensive Vorbereitungszeit für das BSLA-Jubiläum.

## Regionalgruppe Bern - Solothurn

Die Regionalgruppe hat ihre Mitglieder für eine Besichtigung des kontrovers diskutierten Breitenrainplatzes eingeladen. Patrick Altermatt von Uniola hat ihren Entwurf erläutert. Beim anschliessenden Aperó wurde genetztwerkelt.

Im Rahmen der Präsident/innenkonferenz bernischer Bauplanungsfachverbände PKBB fanden zwei Behördengespräche statt: Das Gespräch zwischen den Vertretern der Stadt Bern und der PKBB beinhaltete die aktuellen Planungs- und Bauvorhaben der Stadt. Dabei wurden folgende Themen angesprochen: Managementplan Unesco, Testplanung Stadtraum Bern, Zentrumsplanung Bahnhof Bern, ESP Ausserholligen, Qualitätssicherung bei Wettbewerbsverfahren (Fleischkäse Burgerenziel) und Qualitätssicherung bei Baufeldvergaben. Thema der diesjährigen Sitzung mit dem Amt für Grundstück und Gebäude des Kantons Bern, war die Reorganisation und Neustrukturierung des Amtes, die vermehrt negative Beurteilung der Verfahren des AGG durch das BWA (zwei Couvertmethode, nennen der Jury) und der Umgang mit Archivmaterial.

Zum 30-jährigen Jubiläum des Architekturforums hat die Regionalgruppe Bern-Solothurn dem Architekturforum und dem Verband einen Vortrag von Marie-Therese Okraset von Bauplan «geschenkt».

Der BSLA-Bern engagiert sich zusammen mit anderen Berufsverbänden im FÖR Bern. ([www.Foer-Bern.ch](http://www.Foer-Bern.ch)) Das FÖR Bern begleitet die Planungen rund um das Bahnhofsgelände Bern mit dem Ziel sich für die Qualitäten des öffentlichen Raums einzusetzen. Das FÖR Bern versteht sich als Forum und als aktiver Impulsgeber für die aktuellen Fragen. So wurde etwa die Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) zweite Tramachse intensiv mit unterschiedlichsten Interessensvertretern diskutiert und die Anliegen der Berufsverbände in der Mitwirkung mit eingebracht. Zu Gunsten des Stadtraum rund um den Bahnhof positionierte sich das FÖR Bern im September klar für die zweite Tramachse Bundesgasse/ Kocherpark. Eine Argumentation der Gemeinderat im Oktober in weiten Teilen übereinstimmte.

Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen ist im Umbruch. In Zukunft soll sich das Gebiet zu einem lebendigen, vielfältigen und urbanen Quartier entwickeln. Im gesamten ESP-Perimeter entstehen neue Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen und eine Vielzahl an neuen Wohnungen. Entsprechend wird von einer starken Zunahme der Bevölkerung ausgegangen und der Druck auf bestehende Frei- und Aussenräume steigt. Das Familiengartenareal Ladenwandgut liegt zentral im ESP Ausserholligen und grenzt an zwei der zahlreichen Entwicklungsprojekte:

im Osten die Arealentwicklung EWB/BLS, im Nordwesten des Sanierungs- und Erweiterungsprojekts der Volksschule Stöckacker. Diese Projekte werden zukünftig sowohl städtebaulich, aussenräumlich als auch demografischen Einfluss auf das Gebiet haben. Auf dem EWB-/BLS-Areal sind unterschiedliche neue Freiräume, wie zum Beispiel ein neuer Quartierpark geplant. Der BSLA versucht zu erreichen, dass das Familiengartenareal als wichtiger sozialer Treffpunkt gesichert wird, der Landverbrauch möglichst gering bleibt, auch während der Bauzeit. Er unterstützt die bessere Vernetzung für den Langsamverkehr und für die Ökologie, sowie die Sicherung und Entwicklung neuer und bestehender Freiräume im gesamten ESP.

## Regionalgruppe Innerschweiz / Tessin

Auch in diesem Jahr fanden regelmässige Austausch- und Netzwerkanlässe mit dem Kanton und der Stadt Luzern statt. Dabei wurden mit den Fachverbänden aktuelle Projekte, Themen und Herausforderungen diskutiert. Weiter fand ein Austausch dem Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur der HSLU, Hochschule Luzern, sowie mit dem SIA Zentralschweiz statt. Die Absicht ist trotz beschränkter personeller Ressourcen den Regionalverband in der Zentralschweiz weiter zu vernetzen, um an aktuellen Diskussionen beteiligt zu werden. Mit dem SIA Zentralschweiz sollen vermehrt gemeinsame Anlässe durchgeführt werden, die auch Freiraumspezifische Themen behandeln dabei sind besonders auch Nicht-SIA-Mitglieder herzlich willkommen.

In folgenden Gremien ist der BSLA Zentralschweiz mit Mitgliedern vertreten:

1. BOL – Beratung für das Orts- und Landschaftsbild (Bauberater: Peter Hüser, Karin Meissle)
2. BWA Zentralschweiz (Delegierter und Vorstandsmitglied: Jeremy Bryan)
3. Nach mehrjähriger Mitwirkung beim BWA Zentralschweiz, wird Jeremy Bryan, Mitbegründer und Bewerter im BWA, sein Mandat an interessierte Landschaftsarchitekt:innen weiter geben.
4. IHS – Innerschweizer Heimatschutz / Baufachgremium BFG (Bauberater: Christoph Fahrni)

Alle Fachpersonen in den verschiedenen Gremien leisten einen wichtigen und wertvollen Beitrag für die Baukultur und den Erhalt einer wertvollen Landschaft.

Vom 09. – 12. November 2023 fand die ZEBI – Zentralschweizer Bildungsmesse statt. Zusammen mit den weiteren Fachrichtungen vervollständigte der BSLA RG Innerschweiz/ Tessin den Messestand aller Zeichnerberufen. Zusammen

mit Lernenden Fachrichtung Landschaftsarchitektur und Mitarbeitenden vom Landschaftsarchitekturbüro freiraumarchitektur gmbh, gaben wir Auskunft, Präsentierten unsere Fachrichtung und stellten die Arbeit von Planungsbüros aus. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Am 16. November 2023 fand die Jahresversammlung der Regionalgruppe statt. Wichtiger Bestandteil der Versammlung ist jeweils eine Exkursion. Diese führte uns nach Giswil in Obwalden. Eugen Imhof und Erich Häfliger präsentierten den anwesenden Fachleuten das Projekt 'Sarneraatal 2050'. Am Beispiel von der Grossteiler Ebene erläuterten sie, wie sich ein interdisziplinäres Team mit dem Bestand und der zukünftigen landschaftlichen Entwicklung der typischen Streusiedlung des Sarneraatal befass.

## Regionalgruppe Nordwestschweiz

Die Regionalgruppe Nordwestschweiz war wieder deutlich aktiver. Zwar noch nicht so intensiv wie vor Corona aber trotzdem hatten wir viele Termine und Besprechungen. Es gab nicht so viele eigene RG BSLA Veranstaltungen, dafür mehr Mithilfe, Networking, Bekanntmachung des BSLA, Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand und bei Veranstaltungen Dritter. Den monatlichen Mittagstisch haben wir wieder regelmässig organisiert und war zum Teil sehr gut besucht. Im Rahmen dieser Veranstaltungen fand beispielsweise eine Präsentation der Stadtgärtnerei Basel mit Verantwortlichkeiten der verschiedenen Bereiche oder der smarten Testtröge von Bauer Baumschule wurden auf dem Messeplatz statt. Zum Angebot gehörte auch das BSLA Rheinschwimmen oder der Besuch des Weihnachtsmarkts.

Im Mai 2023 fand die Generalversammlung des BSLA Schweiz bei uns in Basel statt. Dazu durften einige Führungen, Räumlichkeiten, Essen, usw. organisiert werden. Ein Landschaftsarchitekt wurde sogar dabei entführt! Aber er wurde ein paar Tage später wieder unversehrt in der Westschweiz gesichtet. Die Dialogtage Basel 2023 wurden im Herbst durchgeführt. Der Vorstand durfte zu dessen Vorbereitung mit einer Delegation des Baudepartements BS nach Düsseldorf reisen. Im November haben wir dafür, in Zusammenarbeit mit Stadtraum, Städtebau und Architektur des Baudepartements Basel-Stadt einen sehr gut besuchten Event durchgeführt. Die Vorbereitungen für die Swissbau Fokus 2024 waren auch sehr intensiv. Der BSLA durfte drei Events selbst organisieren und bei zwei weiteren Veranstaltungen mit dabei sein.

Der BWA NW war auch aktiv und hat diverse Wettbewerbsausschreibungen geprüft und beurteilt. In beiden Basel fanden im Herbst jeweils die Treffen mit

Regierungsvertretern und Amtsleitern, die sogenannten Behördengespräche, statt. Seit dem «Bautisch Region Basel» definieren wir vorgängig ein Hauptthema für die Gespräche. Der Bautisch (BSLA, SIA, BSA, FSU, FHNW, BRB, u.a.m). Dort diskutieren wir über Probleme und tauschen uns aus. Dabei werden gemeinsame Themen / Überschneidungen geprüft, die Energien gebündelt und die Synergien genutzt, um geschlossen auftreten zu können oder gemeinsame Stellungnahmen zu verfassen. In diesem Zusammenhang haben wir auch eine gemeinsame „Roadmap für eine nachhaltige Baubranche“ erarbeitet.

Weiter fanden diverse Workshops, Sitzungen und Vorbereitungen für das 100 Jahre BSLA Jubiläum statt. Und wir haben auch Stellungnahmen zur Klimastrategie Basel-Landschaft und zur Biodiversitätsstrategie Basel-Landschaft geschrieben.

## Regionalgruppe Ostschweiz

Den Auftakt zu den Veranstaltungen 2023 bildete ein Referat über klimaangepasste Siedlungsentwicklung von Cordula Weber am 15. Februar im Botanischen Garten St.Gallen. Die Jahresversammlung der Regionalgruppe Ostschweiz fand am 24. März im Restaurant Schützenhaus in Glarus statt. Das Rahmenprogramm mit einer Stadtführung und der Besichtigung des Stadtfriedhofs Glarus wurde verdankenswerterweise von dem Regionalgruppenmitglied Klaus Roesler zusammengestellt. Für den Baustellenbesichtigungsanlass wurde am 22. Juni in den frühen Abendstunden das Altersheim Zentrum Rheinauen in Diepoldsau unter den Ausführungen von Michael Gersbach erkundet.

Am 21. August fand eine mit dem BSA gemeinsam organisierte Veranstaltung im Architekturforum St.Gallen über die Vision Grünes Gallustal statt. Nach einem Einführungsreferat diskutierten Mathias Inhelder, GSI Architekten; Astrid Stauer, Stauer & Hasler Architekten; Florian Kessler, Leiter Stadtplanung St.Gallen; Adrian Stolz, Leiter Stadtgrün St.Gallen unter der Moderation von Claudia Moll. Der Herbstanlass musste aufgrund zuweniger Anmeldungen abgesagt werden.

Unter dem Jahresthema «Begegnung» fand die jährliche durchgeführte LandschaftsarchitektTour am 24. Juni in Glarus statt, das Podiumsgespräch am 2. Mai im Forum. Die Diskussion um die regionale Baukultur wird weiterhin unter dem Format «Gutes Bauen» mit einer Artikelserie in der Tagespresse angeregt. Der BSLA wird in der Redaktionskommission für den Zeitraum 2021/2022 von Peter Vogt vertreten.

Der Vorstand traf sich für vier Sitzungen und besteht seit anfangs 2023 aus Obmann Roman Häne, Obmann-Stv. Christoph Kohler und Kassier Matthias Biedermann.

## Regionalgruppe Westschweiz

Aktivitäten der Regionalgruppe:

- UIA-Ausstellung "Concours Suisse": Standpräsenz am UIA-Weltkongress der Architekten.
- Mitgliedschaft in "Conférence romande des associations d'Ingénieurs & Architectes" und Beziehungen zu UPIAV gefestigt.
- Beitritt zur Distinction romande d'architecture DRA5 beschlossen.
- Tagung "Bâtir & Planifier": Antrag auf zusätzliche Erhöhung des finanziellen Beitrags angenommen.
- Vernehmlassung SIA 142 & 143: Treffen mit den Mitgliedern der Groupe Romand und dem Geschäftsführer des BSLA.
- Annäherung an "Jardins Suisses GE & VD (Einladung Komitee 2024).
- Validierung der Untergruppe Genf, Vorstandsmitglieder: Nicolas Waechter, Félix Brüssow, Nathalie Monge, Séraphin Hirtz, Roselyne Brondex, Robin Ossent, Marouchka Moritz, Fabien Khaletzky, Tiphaine Bussy-Blunier. Ein Antrag der Untergruppe auf Unterstützung des Manifests "Genève paysage" wurde angenommen.
- Konsens über den Beitritt zum Gesamtarbeitsvertrag der Architekten und Ingenieure für Waadt. Geplante Gründung einer Untergruppe Waadt, um dem oben genannten Vertrag beitreten zu können: in Bearbeitung.
- Mary Hofman wurde als Vertreterin des BSLA in die "Commission Cantonale pour la Protection de la Nature et du Paysage" des Kantons Waadt gewählt. Weitere Anfragen betreffen die Commission consultative cantonale pour l'Aménagement du Territoire (CCAT), die Commission consultative cantonale pour l'Aménagement du Territoire (CAT), die Commission d'Urbanisme (CU), die Commission technique des Arbres, die Commission des Monuments de la Nature et des Sites (CMNS), sowie den Stiftungsrat der Fondation Praille- Acacias-Vernets (FPAV)

Valérie Hoffmeyer ist als Co-Präsidentin der Regionalgruppe zurückgetreten. Maxime Monnier präsidiert die Gruppe nunmehr allein, sucht jedoch nach einer Lösung für die Verteilung der Arbeiten auf mehrere Schultern.

## Regionalgruppe Zürich

Die Kerngruppe der Regionalgruppe Zürich setzte sich im 2023 aus sechs BSLA-Mitglieder zusammen. Das Amt der Obfrau / des Obmanns blieb weiterhin vakant. Jedoch wurden auch ohne offiziellen Vorsitz während sieben Sitzungen an diversen berufsspezifischen Themen gearbeitet, durch Inès Jomni (Weiterbildung), Antonia Koukouvelou (Kommunikation-Exkursionen), Markus Fierz (Behördenkontakte), Sarem Sunderland (Finanzen-Exkursionen), Sandra Knörr (Beisitz) und Haris Piplas (Beisitz). Per Ende 2023 haben Sarem Sunderland und Antonia Koukouvelou ihren Rücktritt aus der Kerngruppe bekanntgegeben. Ihre Aufgaben übernehmen Marion Moos (Obfrau/Kommunikation), Janina Berger (Webseite) und Sabine Kaufmann (Finanzen).

Der Austausch und Kontakt mit den fachlich relevanten Behörden und Verbänden wurde im Jahr 2023, vor allem über das Gefäss der KZPV (Konferenz Zürcher Planerverbände), intensiv aufrecht gehalten. Der durch die KZPV alljährlich organisierte Kantons- und Gemeinderatsanlass im Herbst wurde unter dem Titel «Warum wir mit den heutigen technischen Normen unsere Klimaziele nicht erreichen» durchgeführt. Nebst den Kontakten über den KZPV wurde auch spezifisch noch den Austausch mit GSZ (Grün Stadt Zürich) gepflegt. Es hat sich gezeigt, dass zur Erreichung der Klimaziele eine noch nicht stattfindende umfassende Interessenabwägung notwendig ist. Die kommenden Gespräche nächstes Jahr werden mit Schwerpunkt «Netto Null» stattfinden. Über die Kerngruppe werden auch immer wieder Arbeitsgruppen organisiert, die sich in kurzer Zeit intensiv mit Vernehmlassungen auseinandersetzen und dafür Stellungnahmen aufsetzen.

Eine wichtige Veranstaltung, welche die Regionalgruppe gemeinsam mit Grün Stadt Zürich organisiert hat, war der Fachliche Diskurs der Fachplanungen Stadtbäume, Hitzeminderung und Stadtnatur. Der Fokus der Veranstaltung lag auf der Diskussion der Synergien und Zielkonflikte der verschiedenen fachlich fundierten Fachplanungen und über unseren Beitrag als Landschaftsarchitekten zur Umsetzung zu sprechen. Darüber hinaus hat die Regionalgruppe Zürich zwei Exkursionen veranstaltet. Eine wurde zusammen mit der Regionalgruppe Aargau in Lenzburg organisiert. Die zweite Exkursion war dem Jahresanlass-Mitgliedertreffen gewidmet, wobei gemeinsam der Friesenberg mit dem israelitischen Friedhof und die Siedlung Gehrenholz von Eduard Neuschwander erkundet wurde.

Nächstes Jahr bereitet die Regionalgruppe Zürich die Generalversammlung 2024 des BSLA vor, mit spannenden Exkursionen, informativen Vorträgen und anregenden Diskussionen.

## Fachgruppe Gartendenkmalpflege

Personell gab die Co-Leiterin der Fachgruppe, Alessandra Moll, den Stab an Alois Zuber weiter, der ab 2024 mit Susanne Karn die Aktivitäten organisiert. Danke für diese Kontinuität!

Exkursion Genf, auf den Spuren von Walter Brugger (1924-2002) am 23.6.2023: Der kürzlich inventarisierte und in einer Ausstellung in Genf gezeigte Planbestand von Walter Brugger offenbarte, dass der zuvor auch in USA tätige Landschaftsarchitekt in und um Genf eine bedeutende Anzahl von grossen Projekten umgesetzt hat. Christine Amsler organisierte die Exkursion zu vier der grössten Anlagen: Centre horticole von Lullier, Le Lignon und Organisation internationale du Travail sowie Ensemble Budé. Die Anlagen offenbarten alle auf ihre Weise die Idee einer abstrakten und für die Nutzung konzipierte, urbanen Landschaft und die bewusste Eingliederung der Bauten in die landschaftlichen Gegebenheiten. Die robuste Gestaltung der Grosssiedlung Le Lignon war zudem Beispiel dafür, wie gut eine Anlage in ihrer Struktur und Bepflanzung durch die kontinuierliche Beratung des Nachfolge-Büros Bruggers vor Ort gepflegt und erhalten werden kann.

Exkursion Domleschg, Schlossanlagen im Domleschg am 22.9.2023: Eine von Heinz Schrämmli organisierte und geführte Wanderung gab Einblick in Ursprung und Entwicklung verschiedener privater Schlossanlagen im Domleschg sowie den Palazzo Donatz (Gemeindebesitz). Vor Ort begrüsst jeweils die heutigen Eigentümer, die der Fachgruppe für Fragen des Unterhalts und der Sanierungsprojekte zur Verfügung standen: vom Palazzo Donatz über Schloss Baldenstein nach Fürstenau, Besichtigung des Unteren Schloss Fürstenau und Schloss Schauenstein, Schloss Sins Paspels sowie Schloss Ortenstein. Die lebendige Weitergestaltung und gleichzeitig angemessene Bewahrung des historischen Erbes gelingt dort, wo private Eigentümer die Gartenanlagen mit Fachkompetenz und Interesse entwickeln. Einige Anlagen wirkten rudimentär, insbesondere dort, wo die Eigentümerschaft nur selten vor Ort weilt. Begeistert waren wir daher von Guido Hagers Gestaltung in Fürstenau, der den Bestand in den letzten Jahren in neue und vielfältige Gartenräume, in eine neue Phase geführt hat.

# Netzwerk

## International Federation of Landscape Architects IFLA

IFLA feiert im 2023 ihren 75. Geburtstag. Christian Tschumi vertritt den BSLA als Delegierter bei IFLA und IFLA Europe. Das World Council Meeting 2023 fand am 26. und 27. September in Nairobi statt. Gastgeber war diesmal AAK, die Architectural Association of Kenya, welche auch die Landschaftsarchitekten des Landes unter ihrem Dach vereint. Rund 32 Delegierte reisten nach Afrika. Die Veranstaltung wurde zeitgleich in Stockholm durchgeführt, wobei die Delegierten aufgerufen waren vor Ort in Nairobi zu sein. Eine digitale Teilnahme war ebenfalls möglich, jedoch für alle Beteiligten eher schwierig.

Der neue IFLA Präsident Bruno Marques konnte in seiner Eröffnungsrede verkünden, dass die IFLA mit ihren 78 Landesverbänden mittlerweile stolze 55'000 Landschaftsarchitekten repräsentiere. Wobei es gemäss den Zahlen der ILO weltweit rund eine Million Landschaftsarchitekten geben soll. Eine sehr gelungene Aktion war die Einladung der Vertreter von UN-Habitat, welche in Nairobi eine Niederlassung haben und von hier aus in ganz Afrika Projekte umsetzen. In der Präsentation zeigte sich, dass viele Projekte bearbeitet werden, welche eigentlich die Kernkompetenzen unseres Berufstandes betreffen, Landschaftsarchitekten jedoch kaum beteiligt sind. Naomi Hoogervorst (die lokale Programme Management Officer von UN-Habitat) nahm die Kritik entgegen und versprach Besserung. Die IFLA strebt ein Memorandum of Understanding an, welches die Zusammenarbeit formalisieren und deutlich intensivieren soll.

Ein weiteres Highlight war die Präsentation der thailändischen Landschaftsarchitektin Kotchakorn Voraakhom zum «IFLA Climate Commitment Plan - what's next?». Sie hatte in der Funktion als Chair der IFLA Climate Working Group an der COP26 in Glasgow teilgenommen, notabene als einzige Landschaftsarchitektin.

Mit der Egyptian Society of Landscape Architecture (ESLA) und der Saudi Society of Landscape Architecture wurden einstimmig zwei weitere Landesverbände in die IFLA aufgenommen. Der Internationale Verband zählt damit an seinem 59. World Council Meeting 80 Mitglieder. Und mit Reem Alissa ist erstmals eine Person aus Kuwait individuelles Mitglied der Organisation. Die African Region der IFLA feiert zudem ihr 10-jähriges Bestehen und arbeitet mit Äthiopien und Tansania am Aufbau eigener Landesverbände. In keiner anderen Region der Welt hat unsere Profession solch grosse Fortschritte gemacht; eine Erfolgsgeschichte für den Verband.

Schliesslich wurde noch eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Struktur der IFLA hinterfragen und mögliche Massnahmen im Hinblick auf grössere Effizienz und schnellere Entscheidungsfindung erarbeiten soll. Damit besteht allerdings auch die Gefahr, dass sich die IFLA in den kommenden Jahren wieder stark mit sich selber befassen wird.

Das 60. World Council Meeting wird am 2. und 3. September 2024 in Istanbul von der Turkish Chamber of Landscape Architecture (CTLA) organisiert, mit anschliessendem World Congress vom 4. bis 6. September 2024. Das Thema ist «Code Red for Earth»; mehr unter [www.ifla2024.com](http://www.ifla2024.com).

## SIA Berufsgruppenrat Architektur

Die Berufsgruppe Architektur (BGA) traf sich 2023 im April in Basel zur ordentlichen Ratssitzung mit anschliessender Delegiertenversammlung sowie im September in Biel zur Ratssitzung mit dem SIA-Forum.

Ratssitzung/Delegiertenversammlung vom 27./28. April 2023 in Basel: Die Delegiertenversammlung setzt zur Aufarbeitung des Rücktritts des ehemaligen SIA-Präsidenten Peter Dransfeld eine Spezialkommission ein. Ein umfassender Bericht der Kommission wird 2024 erwartet. Das Projekt «Value app» soll trotz SIA-internen Unstimmigkeiten weitergeführt und als Beta-Version veröffentlicht werden. Die Erarbeitung der «Value app» für die Disziplinen Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik und Landschaftsarchitektur wird ebenfalls in Angriff genommen. Die Geschäftsstelle informiert über den Prix SIA (Die Schweizer Auszeichnung für eine nachhaltige Gestaltung unseres Lebensraumes) der im Jahre 2024 zum ersten Mal verliehen werden soll. Stephan Herde als Vertreter des BSLA in der BGA bemängelte die fehlende Vertretung der Fachdisziplin Landschaftsarchitektur in der Jury und beantragte eine Nachnomination einer Landschaftsarchitekt:in in die Jury. Ariane Widmer Pham wurde die Ehrenmitgliedschaft für Ihr langjähriges Wirken für den SIA verliehen.

Ratssitzung vom 28./29. September 2023:

- Es wurden personelle Themen des SIA und BGA thematisiert, unter anderem soll die FiKo zur Nachfolge des Vorstandes SIA auch Mitglieder des BGA enthalten (Präsident oder Vizepräsident).
- Das Ressort Raumplanung wird neu aufgestellt, die jeweilige BSLA-Vertreterin hat Einsitz. In dem Zusammenhang macht Sandra Kieschnik (BSLA) auf das Fehlen einer Fachperson Landschaftsarchitektur im Fachrat Raumplanung aufmerksam.
- Landesausstellung 2030 – der SIA Schweiz hat seine Rolle noch nicht definiert.

- Ein Merkblatt 2065 «Planen und Bauen mit Allianzverträgen» ist in der Vernehmlassung.
- Der Masterpreis wurde im neuen Modus auf nationaler Ebene durchgeführt. Insgesamt wurden 33 Projekte eingereicht und an der FHNW am 25. und 26. August juriert.
- Der Aktionsplan Klima wird im BGA und Forum vorgestellt.

SIA-Forum vom 28./29. September 2023: Josef Adler, Projektverantwortlicher vom SIA, stellt den Aktionsplan vor. Ziel ist die Erarbeitung und Abgabe des Aktionsplans bis zur DV 2025. Folgende Ziele werden beantragt:

1. Der SIA einigt sich auf ein gemeinsames Verständnis der Folgen des Klimawandels.
2. Im Rahmen des Aktionsplans werden die Konsequenzen des 1,5-Grad-Ziels für die Schweiz und insbesondere für die Schweizer Baubranche konkretisiert.
3. Der Verein entwickelt eine Methode zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bau und der Anrechnung negativer Emissionen weiter und legt sich darauf fest.
4. Laufende Projekte und Engagements sowie neue Handlungsfelder im Themenfeld Klima, Energie und Ressourcen, die zum Begrenzungsziel beitragen, werden gesammelt, sichtbar gemacht und koordiniert.

Referent:innen hielten Vorträge passend zum Thema. Climate Crisis: Emergency and solutions von Prof. Sonia I. Seneviratne. Über die Neuerfindung der Moderne / Countdown 2030 von Jakob Schneider, Architekt. Am traditionellen SIA-Forum wurde im Rahmen eines World-Cafés intensiv über die Aktivitäten des SIA im Bereich Klima/Energie/Ressourcen informiert und ausgetauscht.

AG Honorare – an der ZO-Sitzung vom 23.03.23 wurde die Gründung der AG Honorare beschlossen. Kernziel ist die Honorarberechnung, die als Empfehlung des SIA in den neuen Art. 7 der LHO's integriert werden soll. Strategie: Referenzwerte aus statistischen Daten abgeschlossener Objekte filtern. Die Methode wurde juristisch als Weko-konform eingeschätzt und wird somit weiter vertieft.

Value app: In Zusammenarbeit mit der ETH entwickelt der SIA eine, den Anforderungen der WEKO entsprechende Honorarberechnungstool, die «Value App». Der Zeitpunkt einer allfälligen Einführung der «Value App» ist offen. Es gibt derzeit eine Beta-version, welche sich einem umfangreichen Praxistest unterzieht. <https://value-app.ethz.ch/de-registrieren>

## SIA Berufsgruppenrat Umwelt

Die Berufsgruppe Umwelt (BGU) mit ihren vier stimmberechtigten und zwei Gast-Fachvereinen BSLA und FSU arbeitet wieder in kompletter Besetzung. Seit Anfang 2023 sind der Fachverein Wald durch Noëmi Brüggemann und der FSU durch Lea Ferrari wieder in der BGU vertreten und ermöglichen dadurch die Vernetzung aller Fachvereine. Die "offizielle" Vertretung des Fachvereins BSLA im SIA ist in der Berufs-gruppe Architektur (siehe dort). Seitens der SIA wie auch des BSLA wird die Gast-Mitarbeit des BSLA in der BGU aufgrund der Tätigkeitsbereiche der Landschaftsarchitekten in der Raum- und Umweltplanung gewünscht. Joachim Wartner ist als SIA-Einzelmitglied Mitglied des BGU-Rates und vertritt dort die fachlichen Belange des BSLA. 2023 fanden vier Rats-sitzungen statt, zwei davon online. Wichtige BGU-Projekte und Aktivitäten:

SIA-Aktionsplan Klima, Energie und Ressourcen: Die Delegierten des SIA haben an ihrer Versammlung 2023 auf Antrag der Berufsgruppe Architektur (BGA) den SIA-Aktionsplan Klima, Energie und Ressourcen lanciert. Damit soll sich der Verein und seine Mitglieder noch konsequenter und wirkungsvoller für einen nachhaltig gestalteten Lebensraum einsetzen. Bis zur Delegiertenversammlung 2025 erarbeitet der SIA-Massnahmenplan, um das gremienübergreifende Wirken zu fördern und als Verein einen wirkungsvollen Beitrag ans Erreichen des 1,5-Grad-Ziels zu leisten. Die Berufsgruppe Umwelt ist sowohl in der Projektsteuerung (durch Joachim Wartner BSLA) wie auch in der Begleitgruppe des Projektes vertreten.

Fachrat Raumplanung: Der 2022 auf Anstoss der BGU eingesetzte Fachrat Raumplanung ist ein strategisches und beratendes Organ des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins. Er ermöglicht den Austausch von Informationen und koordiniert die Aktivitäten im Bereich der Raumplanung. Mit der Neugründung des Fachrats Raumplanung begann 2023 eine verstärkte Auseinandersetzung mit der strategischen Positionierung des SIA im Themenfeld Raumplanung/Raumentwicklung. Der Fachrat wird von SIA-Vorstandsmitglied Barbara Wittmer präsi-diert. Eine Vertretung des BSLA im Fachrat Raumplanung ist noch Gegenstand von Gesprächen.

Biodiversitätsinitiative: Auf Antrag der BGU ist der SIA seit August 2023 unterstützende Organisation der Biodiversitätsinitiative. Mit Blick auf die Biodiversität begrüsst der SIA insbesondere, dass die Initiative die Dringlichkeit des Handelns für die Förderung der Biodiversität aufzeigt und dass darin die Förderung und Vernetzung von Bio-diversität sowohl innerhalb wie ausserhalb des Siedlungsraums thematisiert wird.

Qualität von Umweltbaubegleitungen (UBB) sichern: Seit 2021 arbeitet eine BGU-interne Arbeitsgruppe an der Erstellung eines «Pflichtenhefts UBB». Nach-dem die Ergebnisse im BGU-Rat präsentiert wurden, begann Ende 2023 die Testphase des Pflichtenhefts mit der involvierten Arbeitsgruppe. Die Testphase endet Mitte 2024, wonach die Ergebnisse an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert werden.

Workshops Rolle Berufsgruppen: Am 15. November 2023 fand der zweite Workshop zu der Rolle der SIA-Berufsgruppen statt. Daran nah-men alle Berufsgruppenpräsidien und Vertretende der SIA-Geschäftsstelle teil. Mit den Workshops soll ein gemeinsames Verständnis der Organisation, Aufgaben und Zuständigkeiten der Berufsgruppen geschaffen werden. Im Verlaufe dieses Jahres sollen die Ergebnisse der Workshops synthetisiert und die nötigen Folgeschritte eingeleitet werden.

## **SIA Kommission LHO 105**

Die Revision der LHOs hat Ende Jahr einen Meilenstein erreicht: die Entwürfe liegen für alle vier LHOs vor. Die Kommissionen haben jetzt mit den ersten internen Vernehmlassungen begonnen, bevor dann im Frühling 2024 die öffentliche Vernehmlassung stattfindet. Was noch mehr Arbeit verlangt, sind die Kalkulationshilfen, als Ersatz zum alten Art. 7. Es liegen momentan zwei verschiedene Kalkulationsmodelle vor, die noch vertieft geprüft und schliesslich von den Delegierten freigegeben werden müssen. Diese Punkte werden uns 2024 noch intensiv beschäftigen.

## **SIA Kommission 142/143 Wettbewerbe und Studienaufträge**

2023 beschäftigte die Kommission nach wie vor die Revision der Ordnungen 142/143 und der dazugehörigen Wegleitungen. Die Rückmeldungen auf die Vernehmlassung waren zahlreich. Die Anregungen wurden überprüft, die entsprechenden Passagen überarbeitet und teilweise neu formuliert. Diese Arbeiten halten auch im 2024 an, ebenso die Abstimmung der Texte zwischen den Ordnungen, Wegleitungen und in den drei Landessprachen sowie juristische Abklärungen. Zudem wurden verschiedene Anfragen etwa zum Thema Verfahren und Vergabe diskutiert und beantwortet.

## **Kommission SIA 2066**

Der SIA erarbeitet seit April 2022 eine neue Norm 2066 "Freiräume nachhaltig planen, bauen und pflegen". Die Kommission wird von Claudia Moll im Auftrag des BAFU präsiert, der BSLA ist mit Christian Lenzin und Peter Wullschleger vertreten. Die Sachbearbeitung erfolgt durch Gudrun Hoppe. Im Sommer 2023 ging der Entwurf in die Vernehmlassung. 549 Stellungnahmen sind eingegangen. Die definitive Fassung sollte bis Ende 2024 vorliegen und in Jahr darauf verabschiedet werden können.

## **Forum Landschaft, Alpen Pärke FoLAP**

Das Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) ist eine Plattform im Bereich der Landschafts-, Alpen und Schutzgebietsforschung. Es fördert das Wissen über Landschaft und landschaftsverändernde Prozesse und setzt Forschungsergebnisse in Wert.

Das FoLAP durfte per 1. Januar 2023 drei neue Mitglieder im Kuratorium begrüßen: Annemarie Bucher ist Kunst- und Landschaftshistorikerin sowie Inhaberin der Forschungsbüros FOA-FLUX und Co-Programmleiterin des Studiengangs Master of Advanced Studies in Art&Society an der ZHdK, Felix Herzog, Agronom und Landschaftsökologe und ist Forschungsgruppenleiter bei Agroscope, sowie Nadine Salzmann, promovierte Geografin der Universität Zürich und Leiterin der Forschungseinheit Alpine Umwelt und Naturgefahren am WSL Institut für Schnee und Lawinenforschung SLF in Davos. Peter Wullschleger vertrat bis Ende 2023 die Praxis im Kuratorium des Forums, er verbleibt in der Arbeitsgruppe "Landschaftskultur". Neu wurde sein Nachfolger Patrick Schoeck ins Kuratorium gewählt. Seit dem 1. Oktober 2023 hat das Forum auch eine neue Geschäftsführung, Lea Reusser übernahm von Ursula Schüppach.

Der 4. Schweizer Landschaftskongress findet am 5.–6. September 2024 in Tramelan und Bellelay im Parc naturel régional Chasseral statt und trägt den Untertitel "Au Défi de la transition: Zukunftslandschaften". Diskutiert wird u.a. die Frage, ob die Landschaft eine eigene Wirkung auf dem Weg in die Zukunft entfaltet, oder reines Objekt unseres Handelns ist. Interessierte aus Praxis, Politik, Forschung und Lehre - auch die Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitektinnen - sind eingeladen, sich am Dialog zu beteiligen.

Am 27. November 2023 startete die Projektgruppe Landschaft und Bildung unter der Leitung von Anne Brandl. Anlass zur Bildung dieser AG war die Studie des BAFU "Wel-

che Bildung für eine qualitätsvolle Landschaftsentwicklung in der Schweiz?" vom April 2021. Die aus Vertreter:innen der massgeblichen Bildungsinstitute, Berufsverbänden, der Praxis sowie Verwaltungseinheiten zusammengesetzte Projektgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Dialog zwischen unterschiedlichen Institutionen, die Aus- und Weiterbildung im Landschaftsbereich anbieten, fördern, Besteller / Auftraggeber der Fachleute einbeziehen.
- Auf Änderungen im Ausbildungsbereich hinwirken; für diese verschiedenen Optionen konkrete Handlungsschritte benennen.
- Übersicht der landschaftsrelevanten Entwicklungen in der Hochschullandschaft erstellen.
- Notwendige institutionelle Rahmenbedingungen aufzeigen: Kooperationen ermöglichen.
- Bearbeitung der Fragen Welchen Beitrag kann die Landschaftsausbildung für die notwendige Transformation der Gesellschaft leisten?

## **bauenschweiz**

Der BSLA ist Mitglied der Stammgruppe Planung von bauenschweiz. Geschäftsführer Peter Wullschleger vertritt den BSLA an den zwei jährlichen Sitzungen. Mitglieder der Stammgruppe sind neben dem BSLA: Bund Schweizer Architektinnen und Architekten BSA, Schweizer Geologenverband CHGEOL, CRB, FSAI, FSU, Ingenieur-Geometer Schweiz IGS, SIA, Schweizer Immobilienschätzer-Verband SIV, Gebäudetechnikverband suisselec, Swiss Engineering STV, Stahlbau Zentrum Schweiz SZS, VSS. Den Vorsitz hat jeweils der Präsident des SIA inne, die Geschäftsführung übernimmt [suisse.ing](http://suisse.ing) (ex usic).

Die Stammgruppe ist eine wichtige Informations- und Austauschplattform der Planerverbände und die zentrale Schnittstelle zur Bauwirtschaft. Sie behandelt politische Geschäfte, bespricht Fragen der Vergabekultur mit der KBOB, erörtert Ausbildungsfragen und hat z.B. das Patronat für den Eröffnungsanlass der Swissbau 2024 übernommen. Im Januar 23 erschien ein Positionspapier von bauenschweiz, an welchem die Stammgruppe Planung mitgewirkt hatte. Es trägt den Titel "Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften". Darin steht z.B. unter Punkt 5: Wir tragen zur Wahrung der Biodiversität bei. Biodiversität muss in der Projektplanung miteinbezogen werden; nicht nur bei der Einbettung des Bauprojekts in die Umgebung, sondern auch bei der Beschaffung von natürlichen Ressourcen. Beispielsweise werden Steinbrüche nach dem durch die staatliche Konzession definierten Zeitraum wieder der Natur oder der Landwirtschaft überlassen.

## **Gutachter-Expertenkommission**

Im Januar 2023 fanden wieder die jährlichen Weiterbildungstage der Gutachter JardinSuisse (GJS) statt. Hier ging es um strukturelle Themen, wie die Anpassung des Gutachterangebots und der Tarife sowie die Überarbeitung des Auftragsformulars, aber auch um die Bearbeitung oder Fertigstellung verschiedener Merkblätter - wichtige Hilfsmittel für uns Berufsleute und GutachterInnen. Weiter wurde über die Notwendigkeit der Ausbildung neuer Gutachter informiert, da die letzte Ausbildung inzwischen über 10 Jahre zurückliegt. Der Grundbedarf ist heute zwar noch gedeckt, jedoch steigt tendenziell die Anzahl der Aufträge und zukünftigen, altersbedingten Fluktuationen müssen rechtzeitig kompensiert werden. Ziel ist, alle Sprachregionen in der Schweiz mit neuen GutachterInnen zu ergänzen und die Themenbereiche breit abzudecken. Im Moment fehlen GutachterInnen in der Romandie und im Tessin. Die zukunftsorientierte Ressourcenplanung soll den Fortbestand des GJS und die gutachterliche Fachkompetenz innerhalb des Verbandes aufrechterhalten. Es ist angedacht, diese Ausbildung neuer GutachterInnen auf dem Mentoren-Prinzip aufzubauen. LandschaftsarchitektInnen sollen nach wie vor Teil des Gremiums sein.

## **Klimaoffensive Baukultur**

Die wichtigsten Akteurinnen und Akteure in den Bereichen baukulturelles Erbe, Architektur, Landschaftsarchitektur und Raumplanung der Schweiz haben im Juni 2021 die Klimaoffensive Baukultur lanciert. Ziel ist ein Paradigmenwechsel – hin zu einem selbstverständlichen Miteinander von Klimaschutz, Baukultur und Biodiversität. Die Website der Klimaoffensive wurde ausgebaut und präsentiert eine Auswahl von unterschiedlichen gelungenen Praxisbeispielen.

Die Klimaoffensive ist kein Verein, sondern eine Klammer für die Arbeit von verschiedenen Akteuren und Organisationen. Die Allianzen, auch mit externen Akteuren, sind je nach Thema anders. Insgesamt stellt die Erweiterung der politischen Kreise eine Herausforderung dar. Im Feld der Grauen Energie hat die Klimaoffensive Baukultur eine hohe Glaubwürdigkeit. Aktuell laufen hier die Parlamentarische Initiative Kreislaufwirtschaft sowie die Revision des CO2-Gesetzes. Es ist anspruchsvoll, Klima und Baukultur auf einer Meta-Ebene zu positionieren. Gelungen ist, sich in einzelne Bereiche aktiv einzubringen, etwa bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen von Bauwerken im Lebenszyklus. Hier hat der politische Prozess dazu geführt, dass Allianzen aufgebaut werden konnten.

## REG

2023 fanden mehrere Sitzungen der Prüfungskommission (PK) für Landschaftsarchitekten/-innen REG A / REG B und Techniker REG C (PK) statt. In diesen wurde ein vollständiges Prüfungsverfahren zur Aufnahme ins REG B und zwei zur Aufnahme ins REG A durchgeführt. Den Anträgen wurde zugestimmt. Pascal Posset hat neu die Funktion des Präsidiums übernommen. Ladina Koeppel ist als Mitglied der PK Mitte 2023 zurückgetreten. Um die Arbeit zu bewältigen, benötigt die PK weiterhin personelle Verstärkung, insbesondere Berufsleute mit Eintrag REG A. Eine weitere wünschenswerte Anforderung ist die Befähigung zur Kommunikation in zwei Landessprachen.

Die Änderung der Mitgliederstruktur des BSLA wird zu vermehrten Anfragen an das REG führen. Grund: Bis Ende 2022 konnte eine berufsfremde Person (Architekt, Stadtplaner, Biologe usw.) durch ausreichende Berufserfahrung vom Vorstand des BSLA aufgenommen werden. Dies ist seit 1.1.2023 nicht mehr möglich. Die berufsfremden Personen müssen nun über den REG das Prüfungsverfahren durchlaufen, um beim BSLA aufgenommen zu werden.

Es wurde 2023 an der von der PK beantragten Aktualisierung der fachspezifischen Weisungen (FSW) gearbeitet (Aktualisieren Berufsbild und Anpassung an die übergeordneten Reglemente). Die Übersetzungen F und I sind erarbeitet worden und werden 2024 zur Distribution freigegeben. Die FSW werden mit aktualisiert und nach Validierung des Stiftungsrates auf der Webseite des REG publiziert.

Die Delegiertenversammlung tagte am 5. Mai 2023 in Bern. Vertreter des BSLA in der Delegiertenversammlung sind Sabine Coradi und Jan Forster. Eric Frei ist neuer Stiftungsratspräsident REG. Mit Stephan Bürgi als Stiftungsrat profitieren wir von einem direkten Ansprechpartner für unseren Berufsstand.

Der Austausch zwischen dem Stiftungsrat und den Kommissionen sowie auch der Kommissionen untereinander sind wertvoll. Mit dem Workshop wurde die Diskussion zum REG/-Regelwerk der Zukunft angestossen. Die Prüfungskommissionen und die Verbände sind aufgerufen sich zur Fragestellung zu äussern.

## Runder Tisch Baukultur Schweiz

Der Runde Tisch Baukultur verfolgt im Wesentlichen vier Ziele: Die systematische Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Baukultur, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für historische und zeitgenössische Baukultur, die Verankerung von Baukultur als ganzheitliches, ressortübergreifendes Anliegen auf Bundesebene sowie die Teilhabe am europäischen Diskurs zur Baukultur. Seit dem 23. Juli 2022 ist die neue Webplattform baukulturschweiz.ch online. Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat 2023 ein neues Beratungsangebot für Gemeinden und Städte auf baukulturschweiz.ch lanciert. Das neue Modul Beratung bündelt baukulturelle Beratungsangebote aus der ganzen Schweiz. Von der Weiterbildung zum Thema Ortsbildschutz bis zum passenden Planungsinstrument für den Arbeitsalltag - auf baukulturberatung.ch finden Städte und Gemeinden neben Arbeitshilfen und Leitfäden Inspiration und konkrete Beispiele aus der Praxis. Im Herbst folgte der nächste Schritt: Case Studies für alle laden dazu ein, mit anderen zu teilen, was gelungen und was weniger gelungen ist. "Case Studies für alle" ist ein Angebot von baukulturschweiz.ch, das allen Interessierten offensteht. Wenn Sie einfach nur weitere spannende Orte entdecken möchten, schauen Sie sich die neusten 20 Case Studies an.

## Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur (SLA)

Der Stiftungsrat hat sich 2023 zu zwei Sitzungen getroffen, am 16. Mai in Zürich und am 31. Oktober an der OST in Rapperswil. Die SLA ist zusammen mit der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil Trägerin des Archiv Schweizer Landschaftsarchitektur (ASLA). Im Auftrag der Gartendenkmalpflege von Grün Stadt Zürich entstand im ASLA Anfang 2023 eine Studie zur Gestaltungsweise, der Pflanzenverwendung und dem Einsatz von Baulichkeiten der Brüder Walter und Oskar Mertens. Das Jahr 2023 widmete sich auch der Finalisierung des Forschungsvorhabens der Pläne von Leberecht Migge. Das vom SNF geförderte Projekt ermöglichte die grundlegende Einordnung der Arbeiten des Gartenreformers in den bestehenden Forschungsstand und konnte hierzu wertvolle Impulse setzen. Durch die Kunsthistorikerin Dr. Rahel Hartmann Schweizer erfolgt derzeit die Untersuchung des Einflusses der japanischen Gartenkunst auf die Schweizer Gartengestaltung.

Auch im Jahr 2023 erfolgte die kontinuierliche Fortsetzung der Erschliessung von Plänen. Dabei ist die Reihenfolge der noch offenen Nachlässe priorisiert. Der Bestand von Walter Leder ist ausgesprochen umfangreich und verlief mit kurzen Unterbrechungen durch das gesamte Jahr. Ausserdem

wurde der Nachlass von Ursula Schmocker-Willi digitalisiert und erfasst. Im Sommer 2023 erhielt das ASLA den Nachlass des Landschaftsarchitekten Albert Zulauf (1923-2021), der die Profession hierzulande über Jahrzehnte prägte.

Im Frühjahr 2023 zeigte das ASLA im Rahmen des Rapperswiler Tages eine repräsentative Ausstellung zur Pflanzenverwendung in der Gartenkunst. Von März bis Oktober 2023 wurde das sogenannte «Selbstversorgerschema» von Leberecht Migge an die Ausstellung «Garden Future. Designing with nature» verliehen, die im Vitra Design Museum in Weil am Rhein ihren Auftakt fand und nun durch verschiedene Städte Europas wandert.

Die Arbeit im Netzwerk für europäische Landschaftsarchitekturarchive ist inzwischen fester Bestandteil in der ASLA Tätigkeit. Dazu gehört eine virtuelle Ausstellung zum 75-jährigen Jubiläum der IFLA, für die das ASLA Unterlagen zur Gründungsveranstaltung in London von Walter Leder bereit stellte. Ausserdem fand auf der ECLAS Konferenz in Brunn ein Workshop zum Thema Vernetzung der Archive statt, den Sophie v. Schwerin vorbereitete und moderierte.

Die Bestände des ASLA wurden sowohl in den Modulen Gartenkulturgeschichte als auch Gartendenkmalpflege als Anschauungs- und Untersuchungsmaterial eingesetzt. Für die Gartengeschichte sind sie einzigartige Zeugnisse zur Darstellung der stilistischen Gestaltungen in der Schweiz. Im fünften und sechsten Semester können Studierende das Modul «individuelles Vertiefungsprojekt» wählen.

Eeva Ruoff und ihr Mann haben der SLA ihre umfangreiche Bibliothek und einen namhaften Betrag für deren Aufarbeitung geschenkt. Die Bibliothek umfasst ca. 200ml, 160 davon auf finnisch. Die Sammlung soll erfasst, die finnischen Bücher sollen finnischen Institutionen angeboten werden. Die deutschsprachigen Titel sollen im ASLA verbleiben.

## **TK-Dialog "Qualitätsvolle Innenentwicklung"**

Der BSLA wurde 2021 von der Tripartiten Konferenz zum Dialog "Qualitätsvolle Innenentwicklung" eingeladen. Er soll den Dialog zwischen staatlichen und privaten Akteuren zu diesem Thema fördern. Die operative Leitung liegt bei EspaceSuisse. Geschäftsführer Peter Wullschleger vertritt den BSLA in der begleitenden Fachgruppe dieses zeitlich befristeten Projekts. Die Gruppe umfasst Vertreter:innen unterschiedlichster privater Verbände und Organisationen, sowie Vertreter:innen der drei Staatsebenen. In fünf Workshops wurde ein "Commitment zur qualitätsvollen Innenentwicklung" erarbeitet. Der Dialog soll dazu bei-

tragen, dass die Akteure ein gemeinsames Verständnis für die verschiedenen Aspekte der Siedlungsqualität entwickeln und unter Berücksichtigung des zu erwartenden Wachstums nach Lösungsansätzen zur erfolgreichen Umsetzung der Raumplanungsziele im Sinne einer qualitätsvollen Innenentwicklung suchen.

Das Dokument wurde der Tripartiten Konferenz anlässlich der Sitzung vom 17. November 2023 unterbreitet. An einem Treffen der politisch-strategischen Ebene, inkl. Vertretungen der nicht staatlichen Akteure Anfang 2024 soll das Commitment präsentiert werden. Die Fachgruppe des TK Dialogs schlägt fürs weitere Vorgehen drei Teilprojekte zu den erwähnten Handlungsfeldern vor und wird entsprechende Projektanträge formulieren.

## **Unterstützungen**

Auch 2023 hat der BSLA eine ganze Reihe von Projekten finanziell unterstützt oder Beiträge zugesagt, so beispielsweise Weiterbildungsveranstaltungen wie den Rapperswiler Tag, das Forum Batir et Planifier oder Kurse der sanu future learning AG. Unterstützt wurden auch die regionalen Marktbeobachtungsorganisationen (BWA), den Verein Archijeunes, die BSLA-Arbeitsgruppe BIM bzw. der Runde Tisch BIM in der Landschaftsarchitektur für die Erarbeitung des Positionspapiers Landschaftsarchitektur von Bauen Digital Schweiz, das 40-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur (SGGK), die ZHAW-Fachtagung vom 21.4.2023 in Zürich zum Thema: Wasser im Siedlungsraum, das Buchprojekt "Spielraum - Kinderfreundliche Freiräume planen und bauen" von Hansjörg Gadiant, den Landschaftskongress 4 vom 5.-6. September 2024 in Tramelan und Bellelay, die Bundesfachschaft Landschaft (Studentenorganisation), die Fachschaft L des Studiengangs Landschaftsarchitektur an der OST, das "Manifeste Genève Paysage" der BSLA Regionalgruppe Westschweiz, sowie die Stiftung Gartenbaubibliothek Basel für deren Veranstaltungsprogramm 2022.

# Mitglieder

## Neue Einzelmitglieder

### Übertritte aus der Jungmitgliedschaft (93)

Martin Aeschbacher, Anja Amacher, Nicolas Baudet, Marcel Brändli, Diego Bruhin, Elisabeth, Dario, Isaline Cherbuin, Sarah-Louise Dechow, Cédéric Dubois, Alice Duvert, Joris Egger, Tamara Eiermann, Claudia Ernst, Jérôme Fabre, John-Alexandre Favre, Emanuel Ferrari, Noëmi Fischer, Elisa Fomasi, Dominic Fritschi, Laura Liliana Giovanna Galasso, Isabelle Garcia, Oriane Gétaz, Maria Gil Romàn, Jascha Grabbe, Nicole Graber, Clara Gross, Ronja Häfeli, Deborah Hasler, Johanna Hofbauer, Pascal Hofmann, Tamara Hostettler, Denis Huser, Priska Kälin, Emma Kaul, Tim Keim, Karolina Kernbach, Sabrina Kessler, Carmen Koblet, Alejandro Koella, Carina Kohler, Tom Kolodynski, Antonia Koukouvelou, Lukas Kucera, Brigitte Kühne, Christoph Läderach, Sebastian Lehmann, Tina Lendi-Ziese, Nanthiya Longsang, Ivan Lötscher, Regula Luder, Thomas Lutz, Dimitrios Manolis, Benoit Mary, Christoph Mattmann, Amina McCarthy, Sonja Meier, Stephanie Metzger, Simona Meyer, Rhea Mollet, Aliénor Näf, Benjamin Pally, Simon Paulais, Andreas Pernstich, Sara Rickenbacher, Damaris Rudin-Hermann, Marco Saxer, Arjan Schärer, Karin Schlager, Riccarda Schmid, Lukas Schmid, Hanna Schneider, Marc Schütz, Michael Siegenthaler, Kevin Steinke, Gina Studer, Janina Studer, Samuel Studer, Sarem, Sunderland, Ladina Suter, Florian Sutter, Francesco Tenti, Caroline Thomas, Tobias Trueb, Dimitri Vallier, Marion Vollmann, Benjamin Wellig, Moritz Wernli, Hannes Andreas Zeltner, Ramin Züllig, Samuel Zumstein

### Neuaufnahmen 2023 (64)

**Adrien Berdoz**, Genève, architecte-paysagiste HES, Maitrise universitaire/Master of science HES-SO en développement territorial orientation en urbanisme de projet, collaborateur chez OXALIS architectes paysagistes associés Sàrl, Genève

**Pauline Bergkamp**, Diplôme d'Etat de Paysagiste, Ecole nationale supérieure d'architecture et de paysage de Bordeaux, Projektbearbeiterin bei Uniola AG, Zürich

**Oliver Bingler**, Zürich, Landschaftsarchitekt HTL, Projektleiter Hager Partner AG, Zürich

**Andreas Blättler**, Thalwil, BSc FH Landschaftsarchitektur, Projektleiter vetschpartner Landschaftsarchitekten AG, Zürich

**Pascal Bodin**, Nyon, paysagiste D.P.L.G., chef de service Ville de Nyon - Service de l'environnement, Nyon

**Christof Born**, Landschaftsarchitekt HTL, Solothurn

**Christine Bräm**, Dipl. Architektin ETH, Direktorin Grün Stadt Zürich

**Nora Brücker**, BSc FH Landschaftsarchitektur, Mitarbeiterin OTTO Partner Architekten AG, Liestal

**Nadine Brunner**, Dipl.-Ing. FH Landschaftsarchitektur, Projektleiterin Brunner Landschaftsarchitekten GmbH, St. Gallen

**Felix Brüssow**, Genève, BSc HES architecture du paysage, associé La Comète B-612, Genève

**Raymond Bulliard**, architecte-paysagiste ETS, Grand-Lancy, responsable succursale Hager Partner AG, Genève

**Tiphaine Bussy-Blunier**, Pers-Jussy, architecte-paysagiste HES, Master en urbanisme et projet urbain IUAG Grenoble, cheffe de projet Office cantonal de l'agriculture et de la nature (OCAN), Genève

**Isabelle Chevalley**, Saint-George, BSc HES architecture du paysage, collaboratrice Hager Partner AG, Genève

**Hélène Crauste**, Master en paysagiste (INH), Cheffe de projet Service de l'aménagement, du génie-civil et de la mobilité de la Ville de Genève

**Arnaud Dafflon**, BSc HES-SO en Architecture du paysage, chargé de projet chez In Situ SA, Lausanne

**Mehdi Delporte**, Bachelier en architecture des jardins et du paysage (Haute Ecole Lucia de Brouckère heldb, Bruxelles Belgique) chef de projet chez Forster-Paysage sàrl, Prilly

**Benjamin Dupont-Roy**, Ing. HES en architecture du paysage, directeur PIXALAB, Genève

**Emmanuelle Felix**, BSc HES-SO en architecture du paysage, Chargée de projet paysage chez ECOTEC Environnement SA, Genève

**Bastien Fleischmann**, Ing. HES en Architecture du Paysage, directeur adjoint Jacquet SA, Genève

**Lukas Flühmann**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Projektbearbeiter bei metron Bern AG, Bern

**Manuel Frehner**, St. Gallen, BSc FH Landschaftsarchitektur, Projektleiter Pauli Stricker GmbH Landschaftsarchitekten BSLA, St. Gallen

**Lydiane Garruchot**, Lausanne, BSc HES architecture du paysage, cheffe de projet Urbasol SA, Fribourg

**Ge Gao**, BSc Landschaftsarchitektur, MAS Urban Design ETHZ, Sachbearbeiterin bei exträ Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Raphael Gloor**, Landschaftsarchitekt HTL, Inhaber zschokke & gloor Landschaftsarchitekten, Rapperswil-Jona

**Katharina Gresch**, BSc FH Landschaftsarchitektur, geteilte Projektleitung S2L Landschaftsarchitekten, Zürich

**Anja Gut**, Bachelor of Science FHO, Inhaberin Hariyo Freiraumgestaltung GmbH, Ennetbaden

**Ludovic Heimo**, BSc HES-SO en architecture du paysage, chef de projet FORSTER-PAYSAGE sàrl, Prilly

**Marco Hofer**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Projektbearbeiter bei Krebs und Herde GmbH, Winterthur

**Regina Hoffmann**, D-Weilheim, Dipl.-Ing. FH Landschaftsarchitektur, Geschäftsleiterin Hoffmann & Müller Landschaftsarchitektur, Zürich

**Michelle Huber**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Projektbearbeiter bei Planikum AG, Zürich

**Aude Jacquet Patry**, architecte paysagiste REG B, directrice Jacquet SA, Genève

**Pauline Jochenbein**, BSc HES-SO en architecture du paysage, directrice associée approches. sa, Lausanne

**Frieder Kaiser**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Teamleiter Planung + Projektierung, Stv. Leiter Planung Projektierung Bau Stadtgärtnerei Basel

**Bettina Käppeli**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Master of Science in Landscape Architecture (University of Copenhagen, Denmark), Geschäftsführerin Moeri & Partner Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Roger Keller**, Winterthur, BSc FH Landschaftsarchitektur, Geschäftsführer USUS Landschaftsarchitektur AG, Zürich

**Chiara La Rosa**, Genève, Master of Arts Landscape Architecture (University of Gloucestershire), collaboratrice Hager Partner AG, Genève

**Eugénie Laly**, paysagiste conceptrice (Ecole nationale supérieure de paysage / ENSP Versailles, France), propriétaire du bureau Laly paysages, Bienne

**Simone Landolt**, BSc Umweltingenieurin, MSc Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur FHO, Projektbearbeiterin bei ORT AG für Landschaftsarchitektur, Zürich

**Dominik Läng**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Projektleiter bei Maurus Schifferli Landschaftsarchitekt AG, Bern

**Kirsten Littarru-Bachmeier**, Dipl.-Ing. Univ. Landschaftsarchitektur TU München, Mitglied der Geschäftsleitung der Uniola AG, Zürich

**Laurent Magnin**, Ing. HES en Architecture du Paysage, directeur adjoint Jacquet SA, Genève

**Dylan Maltoni**, Bachelor of Science HES-SO en Architecture du paysage, chef de projet chez Oxalis architectes paysagistes associés, Genève

**Thorge Mattuschka**, M.A. Landschaftsarchitekt (TUM), Projektleiter Studio Vulkan AG, Zürich

**Yannic Metzler**, MSc FHO in Engineering mit Vertiefung in Spatial Development & Landscape Architecture, Projektleiter bei Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH, Frauenfeld

**Anton Mihow**, Master of Art - Landscape Architect (Hochschule Anhalt, Bernburg, Deutschland), support ingeneer Amberg Technologies AG, Regensdorf

**Jérémie Morel**, Bachelor of Science HES-SO en Architecture du paysage, chargé de projets chez Oxalis architectes paysagistes associés, Genève

**Michael Mosch**, MSc. Landscape Architecture KU (University of Copenhagen, Denmark), Inhaber MOFA studio gmbh, Zürich

**Kristina Noger**, Dipl. Ing., Fachleitung Freiraum planteam S AG, Luzern

**Robin Ossent**, Master of science HES-SO en développement territorial orientation architecture du paysage, chef de projet chez pleineterre paysage & communication sàrl, Les Acacias

**Magdalena Paluch-Martinez**, Dipl. Ing.  
Landschaftsarchitektin (Masterstudium) Naturwissenschaftliche Universität Warschau, Projektleiterin bei Chaves Biedermann GmbH, Basel

**Milica Petrovic**, BSc FH Landschaftsarchitektur, Projektbearbeiterin SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen

**Caroline Ponton**, Bachelor of Science HES-SO en Architecture du paysage, chargée de projets et de travaux chez Oxalis architectes paysagistes associés, Genève

**Valentina Restelli Tamò**, Laurea in Architettura Ambientale Politecnico di Milano, Grono

**Sophie Schild**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Projektbearbeiterin bei SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen

**David Schmid**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Inhaber schneiderSchmid landschaftsarchitektur und gartendenkmalpflege, Olten

**Lukas Schmid**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Projektbearbeiter bei Landformen AG, Kriens

**Lukas Schweizer**, BSc FH Landschaftsarchitektur, Projektbearbeiter SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen

**Rico Semmann**, Dipl.-Ing. (FH) für Landschaftsarchitektur, Fachhochschule Erfurt, Mitglied Geschäftsleitung, Projektleiter bei Fässler Freiraumplanung AG, Kreuzlingen

**Maurice Stalder**, Olten, BSc FH Landschaftsarchitektur, Junior Projektleiter Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH, Bern

**Bernhard Schulze zur Verth**, Dipl.-Ing. Landschaftsplanung TU Berlin, Teamleiter Ausführung bei Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH, Zürich

**Karl Stammnitz**, Dipl.-Ing. FH Landschaftsarchitektur, Abteilungsleiter Tiefbau und Landschaft Stadt Wallisellen

**Emmanuel Tonetti**, BSc HES-SO en Architecture du paysage, chef de projet chez In Situ SA, Lausanne

**Nicolas Waechter**, Genève, BSc HES architecture du paysage, Master sciences humaine et sociales, urbanisme et aménagement associé La Comète B-612, Genève

**Tobias Würsch**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Bereichsleiter Entwicklung + Realisierung, Stellvertretender Leiter Stadtgrün Bern

## Neue Firmenmitglieder

**Begreen Architecture paysagère SA**, Bloley-Orjulaz, directrice adjointe: Isaline Cherbuin, <http://www.bgap.ch>

**Bureau 105 Landschaftsarchitektur**, Rekingen, Inhaber: Ueli Müller, <https://bureau105.ch>

**DUO Architectes paysagistes / Landschaftsarchitekten Sàrl**, Berne et Lausanne, co-proprétaire; Sandra Kieschnik, <http://www.duo-bk.ch>

**In Situ SA**, rue Pépinet 3, 1003 Lausanne, [www.in-situ-sa.ch](http://www.in-situ-sa.ch)

**La Comète B-612 sàrl**, rue du cendrier, 15, 1201 Genève, <https://www.la-comete.ch/>

**Michel Frey Landschaftsarchitekten GmbH**, Zürich, Geschäftsführer Michel Frey, [www.mfla.ch](http://www.mfla.ch)

**MOFA studio gmbh**, Zürich. Gegründet wurde das interdisziplinäre Studio MOFA im Jahr 2019 von Fujan Fahmi und Michael Mosch. <https://mofa-la.ch/>

**schneiderSchmid landschaftsarchitektur und gartendenkmalpflege**, Olten, Inhaber David Schmid, [www.schneiderschmid.ch](http://www.schneiderschmid.ch)

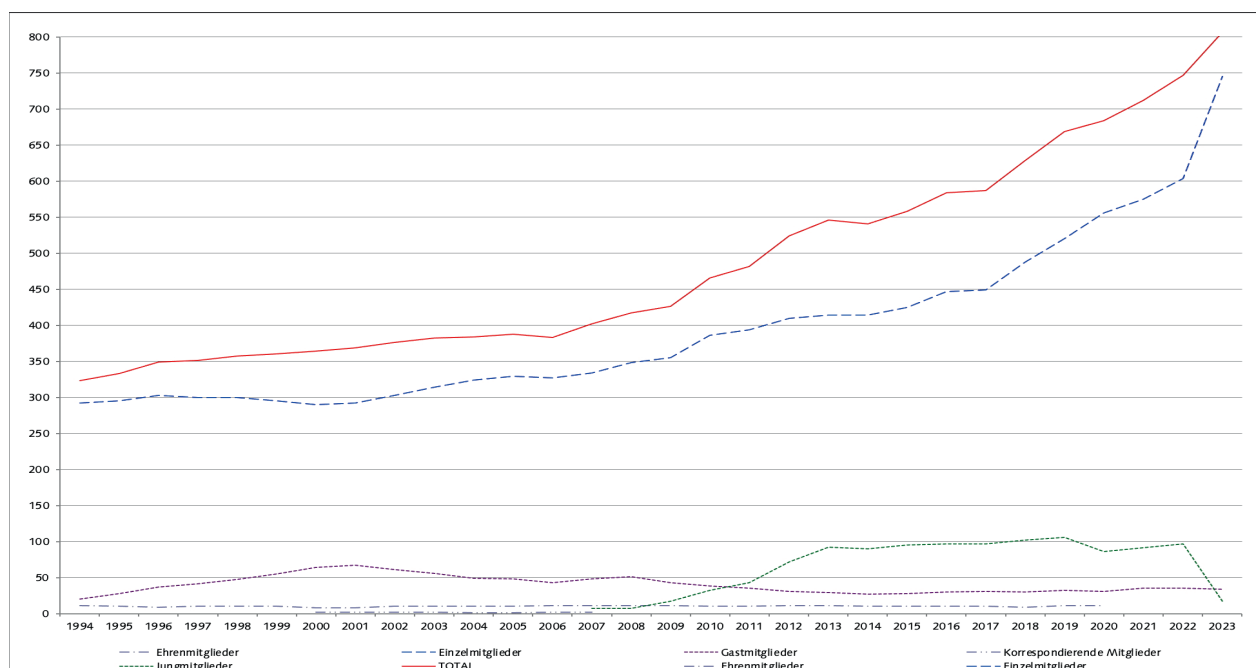
## Mitgliederbewegungen 2023

	Ehren- mitglieder	Einzel- mitglieder	assoziierte mitglieder	studentische Mitglieder	Total Personen
Bestand am 31.12.22	11	604	35 (Gast-)	97 (Jung-)	747
Eintritte		+ 70		+ 7	+77
<b>Abgänge</b>					
Verstorben					
Austritte		- 16	- 1		- 17
<b>Ausschlüsse</b>					
Übertritte		+87		-87	
Bestand am 31.12.23	11	745	34	17	807

## Mitgliederbestand am 31.12.2023

	Ausland Etranger	Deutsch- schweiz	Suisse romande	Ticino	Total	%
männlich	2 (2)	391 (360)	90 (75)	8 (8)	491 (445)	60.8
weiblich	4 (2)	241 (235)	64 (52)	7 (5)	316 (294)	39.2
divers						
Total	6(4)	632 (595)	154 (127)	15 (13)	807 (747)	100
%	0.7	78.3	19.1	1.9	100	

## Mitgliederentwicklung seit 1994



# Vorstand

## **Jan Stadelmann**

- Co-Präsidium / co-présidence
- Nachwuchsförderung / promotion de la relève

## **Friederike Meinhardt**

- Co-Präsidium / co-présidence
- Kommunikation, communication

## **Jan Forster**

- Kassier / trésorier
- Register REG / registre REG
- Personalwesen / ressources humaines

## **Fabian Haag**

- Aktuar / secrétaire
- Zeichner EFZ / dessinateur CFC

## **Sandra Kieschnig**

- Kommunikation, communication
- SIA Berufsgruppe Architektur / SIA groupe spécialisé architecture

## **Ladina Koeppel**

- Ausbildung / formation
- Landschaftspolitik / politique paysagère

## **Michael Tranchellini**

- Ausbildung / formation
- Westschweiz / Suisse romande

# Gremien

## Geschäftsstelle | secrétariat

Peter Wullschleger (Geschäftsführer | secrétaire général)  
Selin Scheuber (Administration)

## Regionalgruppen | groupes régionaux

### **Aargau**

Maximilian Kindt

### **Bern Solothurn**

Charlotte Altermatt

### **Innerschweiz/Tessin**

Marcel Siegrist

### **Nordwestschweiz**

Norman Kiefer

### **Ostschweiz**

Roman Häne

### **Suisse romande**

Maxime Monnier

### **Zürich**

Antonia Koukouvelou

## Kommissionen | commissions

### **Berufsbildungskommission ZRL**

#### **Commission pour la formation professionnelle des dessinateurs**

David Gadola (Obmann)

Tanja Gemma

Fabian Haag

Eva Trüb

Claudia Winterberg

(Mitglieder ZR)

Verena Beyrhof (Vertreter BBZ)

Marc-Henri Jan (CEPM Morges)

### **Kommission überbetriebliche Kurse LBZ**

#### **Comm. de cours d'introduction des dessinateurs paysagistes**

Eva Trüb (Obfrau LA)

Markus Dauwalder (Obmann RP)

Elena Gizdowski (RP)

## **Lehrabschlussprüfungskommission**

### **Commission des examens de fin d'apprentissage**

#### Experteneinsatz IPA | expert(e) TPI

Claudia Böhm

Christian Carnier

Daniel Fröhlich

David Gnehm

Emil Hänni

Matthias Hebeisen

Inès Jomni (Chefexpertin)

Irene Merlin

Elodie Rué

Oliver Vogel

#### Experteneinsatz BK | expert(e) CP

Verena Bayrhof

Martin Brunner

Dunja Häring

Luca Hediger

Dominique Hoffmann

Matthias Hollenstein

Mariann Künzi

Christoph Mattmann

Franziska Schlecht Willi

Sandra Simon

Eva Trüb

Thomas Waltensperger

Claudia Winterberg (Obfrau)

Dominique Zuchuat

## **Standeskommission | conseil d'honneur**

Gerwin Engel

Guido Hager

## **Kommission für Nachwuchsförderung**

### **Commission pour la promotion de la relève**

Felix Eder

Irina Glander

Salomé Gohl

Adeline Grass

Michael Mosch

Daia Stutz (Obmann)

## Arbeitsgruppen | groupes de travail

### **100 Jahre BSLA**

#### **Cent ans FSAP**

Sandra Kieschnig

Friederike Meinhardt

Claudia Moll

Peter Wullschleger

### ***Rapperswiler-Tag | Journée de Rapperswil***

Christoph Küffer (OST)  
Thomas Meitz  
Dimitri Murbach  
Tatjana Pegam (OST)  
Laura Schwerzmann  
Luzia Stöckli

Lukas Schmid  
Hans-Michael Schmitt  
Jürg Zollinger

***Kommission SIA 142/143, Wettbewerbe und Studienaufträge***  
***Kommission SIA 142/143, concours et des mandats d'étude***  
Monika Schenk

### **Fachgruppen | groupes spécialisés**

#### ***Gartendenkmalpflege***

##### ***Réhabilitation de jardins historiques***

Susanne Karn (Co-Leitung | co-présidente)  
Alois Zuber (Co-Leitung | co-présidente)

#### ***Kommission SIA 2066, Freiräume nachhaltig planen, bauen und pflegen***

##### ***Commission SIA 2066, Planifier, construire et entretenir durablement les espaces libres***

Christian Lenzin  
Peter Wullschleger

#### ***Freiraum- und Landschaftsentwicklung***

##### ***Développement de l'espace non construit et du paysage***

Dimitri Murbach (Obmann | président)

#### ***SIA Berufsgruppe Architektur***

##### ***SIA Groupe professionnel architecture***

Sandra Kieschnig (Berufsgruppenrat)

### **Delegierte | délégués**

#### ***bauenschweiz***

##### ***constructionsuisse***

Peter Wullschleger

#### ***SIA Berufsgruppe Umwelt***

##### ***SIA Groupe professionnel environnement***

Wartner Joachim

#### ***IFLA / IFLA Europe***

Tschumi Christian

#### ***Plavenir***

Fabian Haag

#### ***Gutachter-Expertenkommission***

##### ***Commission expertises et estimations***

Giorgio Aeberli  
Oliver Vogel

### **Stiftungen | fondations**

Stiftungsräte mit BSLA-Beteiligung:  
Conseils de fondation avec des membres FSAP:

#### ***Prüfungskommission REG***

##### ***Commission d'examen REG***

Stephan Bürgi  
Andrea Cejka  
Sabine Coradi  
Michael Flühmann  
Jan Forster  
Pascal Posset (Präsident)  
Cécile Albana Presset  
Niklaus Schwarz

#### ***Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur SLA***

##### ***Fondation Suisse pour l'architecture du paysage FAP***

Ingo Golz (Präsident)  
Ueli Graber  
Christian Gubler  
Margit Mönnecke  
Roland Raderschall  
Judith Roher Amberg  
Johannes Stoffler  
Peter Wullschleger (Sekretär)

#### ***Kommission / Commission SIA 105***

Florian Bischoff (Präsident | président)  
Kurt Gfeller  
Florian Glowatz  
Peter Hüsler  
Ramel Pfäffli  
Hans-Peter Rüdüsüli  
Lars Ruge

#### ***Stiftung Schweizerischen Register (Delegierte)***

##### ***Fondation Registre suisse (délégué.es)***

Sabine Coradi  
Stephan Bürgi

Stand | état 31.12.2023

BSLA FSAP  
Postfach  
8042 Zürich  
+41 32 968 88 89  
[bsla@bsla.ch](mailto:bsla@bsla.ch) / [fsap@fsap.ch](mailto:fsap@fsap.ch)  
[www.bsla.ch](http://www.bsla.ch) / [www.fsap.ch](http://www.fsap.ch)

